

ZURÜCK AN DIE NATUR

Altes Biberfarmgelände wird zurückgebaut und renaturiert.

KAMPFMITTELSUCHE

In Oranienburg steht die nächste Bombenentschärfung an.

STADTBIBLIOTHEK

Neue Rekorde bei Besuchs- und Ausleihzahlen

lux - geboren in Oranienburg

HERZLICHEN **GLÜCKWUNSCH!**



TERMINE unter 03301/3054 oder ONLINE



www.lux-Augenoptik.de

Also fluxx zu lux . . .

ORANIENBURG Fischerstr. 12

HENNIGSDORF Feldstr. 26

BERNAU Breite Str. 1



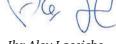


während wir in einer Welt voller Veränderungen und internationaler Konflikte leben und sich bei vielen Menschen Verunsicherung breitmacht, war 2023 für Oranienburg ein gutes Jahr. Die Folgen von Pandemie und Energiekrise hat unsere Stadt gut bewältigt, das Leben mit den Geflüchteten aus der Ukraine haben wir organisiert, wir haben Gemeinschaft und Widerstandskraft bewiesen, wir sind stärker geworden.

Unsere Stadt hat wichtige Projekte fertiggestellt. Die neue Grundschule in Friedrichsthal und der Erweiterungsbau für die Grundschule Lehnitz wurden eingeweiht. Auch das längst überfällige neue Verwaltungsgebäude für den städtischen Friedhof und die Kita in der Weißen Stadt sind fertig geworden. In Zehlendorf haben wir den Sportplatz erweitert. Mit der neuen Turnhalle in Friedrichsthal, einem neuen Stadthofgebäude, Planungen für Schulen und Kitas und vielen anderen Investitionen geht es in diesem Jahr weiter. Darauf können und sollten wir alle zusammen stolz sein.

Das rasante Bevölkerungswachstum stellt uns vor einige Aufgaben. Bald 50.000 Einwohner brauchen Infrastruktur und eine saubere und sichere Stadt. Mit unserem Klimaschutzkonzept und dem Fortschritt bei der kommunalen Wärmeleitplanung nehmen wir in Brandenburg eine Vorreiterrolle ein. Für alle diese Aufgaben braucht die Verwaltung gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und diese immer wieder zu gewinnen, klappt nicht von allein.

Ich gehe in dieses Jahr mit Optimismus. Offenheit und einen positiven Blick auf Gegenwart und Zukunft, das wünsche ich mir auch von den Oranienburgerinnen und Oranienburgern. Meine große Hoffnung ist, dass sich das auch in den kommenden Wahlen zeigt und viele Befürchtungen nicht eintreten. Unser Land und unsere Stadt zeigen derzeit, dass Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt unsere Werte sind, die wir auch verteidigen können. Auf 2024!



IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Arbeiten bei der Stadt – Einblick in die aktuelle Personalentwicklung

PORTRÄT

7 Der Bürgermeister blickt zurück auf das Jahr 2023

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 6 Sportbad im TURM wieder geöffnet
- 8 Veranstaltung zur Künstlichen Intelligenz
- 8 Endspurt zum Bürgerhaushalt
- 9 Winterliche Impressionen
- 10 DRK-Schwangerenberatung hilft
- 11 Befragung zur Alltagsmobilität
- 13 Grünes Klassenzimmer in der Comeniusschule
- 13 Skat-Turnier des Bürgermeisters
- 14 Biberfarm-Gelände wird renaturiert
- 15 Frühjahrsputz am 13.4.
- 16 Bombenentschärfung in Lehnitz
- 18 Ideen für Jugendbudget gesucht
- 20 Juca offiziell eingeweiht
- 21 Frauenwochen mit bunten Programm
- 22 Ausstellungen im Schloss
- 23 Neuer Spielplatz in Sachsenhausen
- **24** Rekordjahr in der Stadtbibliothek
- 25 Jugend- und Familienrallye
- **26 BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK**
- 29 JUBILÄEN & GEBURTEN
- 32 PODCAST "APPEL UND ORANJE"
- 33 RÄTSELSEITE
- **37 VERANSTALTUNGEN**

KONTAKT ZUR REDAKTION

 \bowtie

Stadt Oranienburg

- Stadtmagazin -

Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)

Fax (03301) 600 99 6018 @

stadtmagazin@oranienburg.de www.stadtmagazin.oranienburg.de

IMPRESSUM oranienburger stadtmagazin · februar 2024

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg REDAKTION Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit LAYOUT/SATZ Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH FOTO-NACHWEISE Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK) Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden AUFLAGE 23 000 Stück NACHDRUCK – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Wir machen Stadt!

ARBEITEN BEI DER STADT ORANIENBURG Einblicke in die Personalentwicklung

ine Stadt hat viele Aufgaben. Sie kümmert sich um Straßen, Grünflächen, Grundschulen und Kitas, das Ausstellen von Personalausweisen, die öffentliche Ordnung, Feuerschutz, die lokale Wirtschaft, Eheschließungen und noch vieles weitere mehr. Dafür braucht es natürlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben Expertise auch eine Menge Engagement für ihre Aufgaben mitbringen. In Zeiten des Fachkräftemangels sind diese aber gar nicht so leicht zu bekommen. Mit unseren Experten aus dem Haupt- und Personalamt werfen wir einen Blick darauf, wie es zurzeit um die Personalsituation der Stadt steht, welche Ausbildungsmöglichkeiten sie bietet und was für die Stadt Oranienburg als Arbeitgeberin spricht.

> Als Leiter des Haupt- und Personalamts ist Mike Wedel der oberste Ansprechpartner für Belange rund um das städtische Personalwesen. Neun Mitarbeiterinnen sorgen im Sachgebiet Personalmanagement dafür, dass

von der Stellenausschreibung bis zur Entgeltauszahlung alles glatt läuft. Im Interview geben der Amtsleiter und seine Mitarbeiterinnen Mandy Schüler (Sachgebietsleiterin Personalmanagement), Cindy Devrient (ehem. Sachbearbeiterin Personalbetreuung, jetzt Sachgebietsleitung Kitaverwaltung), Nicole Döhler (Sachbearbeiterin Ausbildung) und Martha Pietsch (Sachbearbeiterin Personalentwicklung) Einblicke in das aktuelle Personalgeschehen der Stadt Oranienburg.

▶ Was für ein Fazit ziehen Sie für die Personalsituation der Stadt in Hinblick auf das letzte Jahr?

■ Wedel: Grundsätzlich geht es uns personaltechnisch gut. Wir haben im letzten Jahr 67 Stellen ausgeschrieben, die wir bis auf einige Ausnahmen auch gut besetzen konnten. Es gibt natürlich Bereiche, in denen es schwierig ist, weil es an Nachwuchskräften fehlt. Stadtplaner oder auch Hoch- und Tiefbauingenieure sind schwer zu bekommen, nicht nur für uns. Im Bereich Kita und Hort sieht es ähnlich aus.

- **Devrient:** Im Erzieherbereich ist der Bedarf allgemein groß, da gehen leider auch nicht viele Bewerbungen ein. Bewerber aus anderen Städten haben wir fast gar nicht, da diese an ihren Wohnorten ausreichend Auswahl an offenen Stellen haben.
- ◀ Wedel: Gerade bei den Erzieherinnen und Erziehern stellen wir leider auch fest, dass der Übergang von der Ausbildung in den Beruf manchen schwerfällt, was leider auch immer mal wieder zu Beendigungen des Arbeitsverhältnisses führt. Da haben einige offensichtlich ein Bild vom Arbeitsalltag, das in der Realität schnell zerbricht. Hinzu kommt, dass die meisten ausschließlich in einer Kita arbeiten wollen. Für unsere Horte ist es folglich noch schwerer, geeignetes Personal zu finden.

Wie und wo suchen wir nach Personal?

◆ Devrient: Vor allem über die Website der Stadt. Bei Stellen, die schwer zu besetzen sind, wie zum Beispiel Techniker, Ingenieure oder Kräfte für die Feuerwehr, nutzen wir auch große



Um Fragen rund um das Personal kümmert sich das Sachgebiet Personalmanagement im Haupt- und Personalamt der Stadtverwaltung. Dazu zählen Ausschreibungs- und Einstellungsprozesse, Ausbildung, Beförderungen, Mutterschutz und Elternzeit, Ausund Fortbildung, Entgeltberechnungen, Personalentwicklung und vieles mehr.

Zahlen, Daten, Einsatzorte

- Insgesamt arbeiten zurzeit 834 Menschen für die Stadt Oranienburg. Damit gehört die Stadt zu den großen Arbeitgebern in der Region.
- Der Frauenanteil liegt bei 71 Prozent, demgegenüber steht ein Männeranteil von 29 Prozent. 59 Prozent der Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten beträgt 44 Jahre.
- Die Stadt Oranienburg hat weit mehr als bloß Bürojobs zu bieten! In der Stadtverwaltung arbeiten zurzeit 290 Beschäftigte. Darunter nicht nur Verwaltungskräfte, sondern auch Juristinnen, Ingenieurinnen und Ingenieure, ein Team für Stadtplanung, IT-Fachleute, Bürokaufleute, Pädagoginnen und Pädagogen. In den städtischen Kitas kümmern sich 381 Angestellte um den Nachwuchs der Stadt, beim Stadthof 43 Menschen um Ordnung und Sauberkeit auf Oranienburgs Straßen. Für die Feuerwehr sind 39 Feuerwehrleute im Einsatz, 13 Sekretärinnen und Sekretäre arbeiten an Oranienburgs Schulen, 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten auf den Friedhöfen, 44 sind als Hausmeister oder Reinigungskraft tätig, insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Stadtbibliothek oder anderen öffentlichen Einrichtungen der Stadt wie dem Eltern-Kind-Treff, dem Bürgerzentrum und dem Regine-Hildebrandt-Haus beschäftigt.
- Im Jahr 2023 hat die Stadt neun neue Auszubildende eingestellt. Zwei lernen als Verwaltungsfachangestellt, zwei werden Straßenwärter und fünf machen eine Ausbildung als Erzieherin oder Erzieher. Mehr als 100 Bewerbungen waren bei der Stadt insgesamt für eine Ausbildung eingegangen. Außerdem wurden rund 200 Praktika bei der Stadt absolviert.
- Auch die Oranienburg Holding und ihre vier Tochterunternehmen Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG), Stadtwerke Oranienburg (SWO), Wohnungsbaugesellschaft mbH (WOBA) und Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO) bietet vielfältige Stellen in spannenden Tätigkeitsbereiche. Zusammen beschäftigen die Unternehmen zurzeit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Plattformen wie Stepstone oder auch Fachportale und Veröffentlichungsmöglichkeiten an den Universitäten und Hochschulen. Tatsächlich bekommen wir aber oft die Rückmeldung, dass Bewerber über unsere eigene Website auf die Stellenausschreibung aufmerksam geworden sind.

- **◆ Pietsch:** Wir nutzen da ganz verschiedene Wege, um auf vakante Stellen aufmerksam zu machen, auch die sozialen Medien. Vor dem Bürgeramt hängt seit einiger Zeit ein Monitor, auf dem unsere aktuellen Ausschreibungen angezeigt werden. Im letzten Jahr haben wir auch erstmals Plakatwerbung für eine Ausbildung bei der Stadt gemacht, die unter anderem am Bahnhof zu sehen war. In diesem Jahr wollen wir solche Werbeaktionen auch für andere Stellen nutzen.
- ◆ Döhler: Für unsere Ausbildungsmöglichkeiten werben wir auch auf entsprechenden Messen, hier in Oranienburg zum Beispiel auf der jährlichen youlab. Aber auch in der Region nutzen wir immer wieder ent-

sprechende Veranstaltungen, um uns zu präsentieren. Im März stellen wir uns zum Beispiel bei der Job- und Ausbildungsmesse futureLAB in Glienicke vor. Wir sind außerdem in Kontakt mit Schulen, über die auch schon einige Bewerbungen für Ausbildungen oder Praktika bei uns eingegangen sind.

- Welche Möglichkeiten bietet die Stadt Menschen, die sich für einen Ausbildungsberuf interessieren oder ein bestimmtes Berufsfeld erkunden wollen?
- **◆ Döhler:** Die Stadt bietet Ausbildungen in ganz unterschiedlichen Bereichen an, die Einsatzorte reichen von der Verwaltung über den Stadthof, Kitas und Horte bis zur Stadtbibliothek. Als Ausbildungsberufe haben Verwaltungsfachangestellte/r, Straßenwärter/in, Gebäudereiniger/in, Fachinformatiker/in für Systemintegration, Erzieher/in Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste mit der Fachrichtung Bibliothek im Angebot. Außer-

dem bieten wir drei Duale Bachelor-Studiengänge an, in der Fachrichtung Verwaltungsinformatik, Bachelor of Engineering mit der Spezialisierung auf Infrastruktursysteme und Hochbau. Für die berufliche Orientierung bieten sich Praktika an, die das ganze Jahr über absolviert werden können. sowohl in der Verwaltung als auch in den städtischen Einrichtungen.

- Ein Vorurteil gegenüber dem Öffentlichen Dienst ist ja immer noch, dass man in der freien Wirtschaft wesentlich besser verdient. Inwiefern trifft das zu? Und was macht die Stadt Oranienburg zu einer spannenden und attraktiven Arbeitgeberin?
- Wedel: Dass die Gehälter im Öffentlichen Dienst so viel schlechter sind als in der freien Wirtschaft, lässt sich so pauschal nicht bestätigen. In einigen Bereichen liegen unsere Gehälter sogar höher. Darüber hinaus bietet der Öffentliche Dienst weit mehr Jobsicherheit als die freie Wirtschaft. Außerdem gibt es bei uns viele spannende Aufgaben, Spezialisierungen und Entwicklungsmöglichkeiten. zuletzt bietet eine Arbeit bei der Stadt die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl beizutragen und Oranienburg auch ein Stück weit mitzugestalten.
- **♦ Schüler:** Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist uns wichtig. Wir bemühen uns, diese mit verschiedenen Maßnahmen bestmöglich zu fördern und ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben zu ermöglichen. In den meisten Bereichen der Stadtverwaltung können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten sehr flexibel gestalten. Ob jemand schon um 6 Uhr morgens beginnen möchte oder lieber länger in den Abend arbeitet, kann jeder weitestgehend selbst entscheiden. Auch mobile Arbeit von zu Hause aus ist möglich und darf seit diesem Jahr bis zu 50 Prozent der individuellen Arbeitszeit betragen.
- ◆ Pietsch: Unsere Mitarbeiter profitieren außerdem von zahlreichen Gesundheitsangeboten wie fit-atwork-Sportkursen, einer vergünstig-

111

ten Gesundheitskarte für die TURM ErlebnisCity, frischen Obstkörben und vielem mehr. Darüber hinaus bieten wir Fahrradleasing per Entgeltumwandlung, Mitarbeiterrabatte bei zahlreichen Unternehmen und ein vergünstigtes Monatsticket für den öffentlichen Personennahverkehr an. Wer Hilfe braucht, bekommt auch Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum oder einem Kitaplatz in der Stadt.

Wedel: Das Thema Führung spielt bei der Mitarbeiterzufriedenheit natürlich auch eine Rolle. Wir führen alle drei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durch, mit der wir herausfinden möchten, was unsere Mitarbeiter gerade bewegt, wie zufrieden sie tatsächlich sind und wo wir vielleicht über Änderungen nachdenken müssen. In mehreren Workshops haben wir ein Führungskräfteleitbild und ein Führungskräfteentwicklungsprogramm entwickelt, welches alle Führungskräfte absolvieren müssen.

Häufig ist die Rede von einem Kulturwandel in der Öffentlichen Verwaltung. Stimmen Sie dem zu?

- ◀ Wedel: Es hat sich einiges verändert, auch an der Haltung der Bürger, die heute viel mehr in Entscheidungen einbezogen werden und das zum Teil auch sehr klar einfordern. Darauf muss man sich einstellen und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Beteiligung spielt heute eine wesentlich größere Rolle im Verwaltungsgeschehen.
- ◆ Döhler: Die oft beschriebene steife Verwaltung haben wir hier definitiv nicht. Ich habe die Kolleginnen und Kollegen von Anfang an als sehr hilfsbereit erlebt, über alle Hierarchieebenen hinweg. Auch die Kommunikationswege sind relativ kurz und müssen nicht immer über den Chef laufen.
- ◆ Pietsch: Ich bin selbst aus der freien Wirtschaft und war nach meinem Wechsel in die Stadtverwaltung positiv überrascht, wie offen die Kolleginnen und Kollegen sind. Das Vorurteil starrer, streng hierarchischer Arbeitsweisen kann ich nicht bestätigen. Ich

erlebe die Verwaltung als sehr offen für Neues, auch was die Digitalisierung anbelangt. Es macht wirklich Spaß, hier zu arbeiten!

Wie würden Sie den aktuellen und künftigen Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeit in der Verwaltung einschätzen?

- ◀ Wedel: Der Aufwand wird durch die Digitalisierung nicht weniger. Sie macht die Arbeit aber transparenter und die Aktenschränke leerer. Ein Vorteil ist, dass auf digitale Daten auf einem Server von allen Beteiligten unkompliziert zugegriffen werden kann. Dadurch entfallen Wege und Zeit, die für andere Arbeiten genutzt werden kann.
- ◆ Pietsch: Ich denke, die Digitalisierung hat die Verwaltung schon sehr
 positiv verändert. Durch die Zeitersparnis ist die Aufgabenvielfalt heute viel größer. Kreative Aufgaben
 wie die Werbekampagne für unsere
 Ausbildungsstellen wären so früher
 wahrscheinlich gar nicht möglich gewesen.
 ■

Sportbad ist wieder geöffnet

Eine ganze Weile mussten Oranienburgs Schwimmerinnen und Schwimmer auf das Sportbad in der

TURM ErlebnisCity verzichten. Nach den abgeschlossenen Sanierungsarbeiten zur Erneuerung der Beckenumgänge kann das Sportbad, das neben fünf 25-Meter-Bahnen und zwei Sprungtürmen auch ein Lehrschwimmbecken um-

fasst, seit dem 11. Dezember 2023 wieder genutzt werden.

Mängel und der unerwartete Abbruch der Fliesenlegerarbeiten durch den erstbeauftragten Handwerksbetrieb zwangen die SOG, das Sportbad länger zu schließen als zunächst geplant.

"Mein Dank geht an die beteiligten Planer, Handwerksbetriebe einschließlich Nachunternehmer und die Kolleginnen und Kollegen hier im TURM, die gerade auf den letzten Metern noch mal alles dafür gegeben haben, die Baumaßnahme qualitativ einwandfrei und pünktlich zum Abschluss zu bringen. Mit der Wiedereröffnung bekommen die Oranienburger Schwimmerinnen und Schwimmer nun endlich ihr 'Wohnzimmer' zurück", so Kay Duberow, Geschäftsführer der Stadtservice Oranienburg GmbH. Bis 22 Uhr können Wasserfreunde nun wieder täglich ihre Bahnen ziehen. Frühschwimmer haben dienstags und donnerstags schon ab 6.30 Uhr Eintritt. Alle Öffnungszeiten und der wöchentlich aktualisierte Bahnbelegungsplan werden wie gewohnt auf erlebniscity.de veröffentlicht.



Rückblick auf ein bewegtes Jahr

INTERVIEW Bürgermeister Alexander Laesicke lässt das Jahr 2023 Revue passieren

Das 2023 hat ähnlich geendet wie das Vorjahr: Die Welt ist im Krisenmodus, die Nachrichten werden von Kriegsbildern beherrscht, die Inflation befindet sich weiterhin auf Rekordniveau. Dennoch gab es hier und da auch Lichtblicke. Im Stadtmagazin-Interview blickt Bürgermeister Alexander Laesicke auf Ereignisse und Projekte zurück, die Oranienburg im letzten Jahr geprägt haben, und wirft einen optimistischen Blick in die Zukunft.

Wie schätzen Sie das Jahr 2023 für Oranienburg ein?

Laesicke: Wenn man bedenkt, welche Einschränkungen die Pandemie und die Energiekrise in den letzten Jahren mit sich gebracht haben, war 2023 für Oranienburg ein vergleichsweise gutes Jahr. Vor einem Jahr mussten wir wegen der Energiekreise zeitweise sogar darüber nachdenken, das Schwimmbad zu schließen. Der Krieg in der Ukraine, der auch viele Geflüchtete in unsere Stadt gebracht hat, und auch das Zurückkehren zur gesellschaftlichen Normalität nach der Pandemie haben uns 2022 einige Kraft gekostet. 2023 hat uns, zumindest hier in der Stadt, von solchen Krisen verschont. Die Stimmung bleibt dennoch angespannt. Man spürt eine allgemeine Verunsicherung auch durch die Auswirkungen der Inflation, der Kriege in der Ukraine und in Nahost und des Klimawandels. Im Vergleich finde ich aber, dass wir auf einem recht hohem Niveau jammern.

Was sind Ihrer Meinung nach die drei größten Projekte, die die Stadt im Jahr 2023 umsetzen konnte?

◆ Laesicke: Allein im Baubereich haben wir einige tolle Projekte fertiggestellt. Die neue Grundschule in Friedrichsthal und der Erweiterungsbau für die Grundschule Lehnitz konnten eingeweiht werden. Auch das längst überfällig gewesene neue Verwaltungsgebäude für den städtischen Friedhof und die Kita in der Weißen Stadt wurden fertig. In Zehlendorf haben wir den Sportplatz erweitert. Und das sind nur die abgeschlossenen Projekte, viele weitere konnten wir auf den Weg bringen. Zum Beispiel das "Oranienburger Modell", nach dem die Stadt künftig die Kosten für eine einfache Planierung und Asphaltierung unbefestigter Anliegerstraßen übernimmt. Die bisherige Planung sah vor, solche Straßen grundhaft auszubauen und die Kosten auf die

Anlieger umzulegen. Die Pläne haben in den letzten Jahren aber zu viel Frust geführt, der auch in Bürgerinitiativen zum Ausdruck kam. Es hat mich einige Kraft gekostet, das neue Modell durchzusetzen. Als Vorbild haben wir uns an der Stadt Bernau orientiert, wo das Verfahren schon länger erfolgdurchgesetzt wird. Wir schauen uns auch gerne etwas bei anderen Kommunen ab. Auch in der Kampfmittelsuche sind wir

in diesem Jahr wieder ein gutes Stück vorangekommen. Gefreut hat mich außerdem, dass die Stimmung in der Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr sehr konstruktiv war und die Stadt trotz der Krise finanziell sogar gewachsen sind. Es geht uns wirklich gut.

▶ Gab es auch Rückschläge?

Laesicke: Es gibt natürlich Themen, mit denen wir gerne weiter vorangekommen wären. Mit der Umsetzung des "Oranienburger Modells" hätten wir gerne schon im letzten Jahr angefangen. Auch mit der Brachfläche gegenüber dem Schloss würden wir gerne endlich abschließen. Aber jeder Euro lässt sich eben nur einmal ausgeben. Und als wachsende Stadt benötigen wir auch viel Geld für den Ausbau der Infrastruktur. Dementsprechend muss der Wiederaufbau des Hotel Eilers, so sehr ich es mir auch selbst zurück in das Stadtbild wünschen würde, leider noch etwas warten.

Die Bevölkerungszahlen klettern weiter in die Höhe. Wie viel Wachstum brauchen, wie viel vertragen wir noch?

nen wir kaum beeinflussen, wir können sie nur begleiten und gestalten. Wir haben uns lange auf die 50.000 Einwohner-Marke fokussiert, die wir in diesem Jahr sicher erreichen werden. Klar ist inzwischen aber auch, dass es auch danach noch weiter nach oben geht. Wir rechnen weiterhin mit rund 1.000 Neubürgerinnen und Neubürgern pro Jahr. Darauf müssen wir uns weiter einstellen und unsere Infrastruktur entsprechend an-



Die Herausforderungen des Wachstums annehmen, den Blick auf die Erfolge der Stadt lenken und Gemeinsamkeit stärken - Bürgermeister Alexander Laesicke geht mit Optimismus ins Jahr 2024

passen. Wir können keinen Zaun um die Stadt ziehen, um Zuzug zu verhindern.

Die Energiekrise und der Klimawandel zwingen uns, stärker mit Energie zu haushalten und neue Wege zu gehen. Wie ist Oranienburg bei dem Thema aufgestellt?

Laesicke: Wir haben in der Verwaltung ein tolles Klimaschutzteam und ein Klimaschutzkonzept, das Maßstäbe setzt. Ein kommunaler Wärmeleitplan ist bereits in Planung. Wir prüfen auch, welche Möglichkeiten sich durch Geo-

thermie und Wasserstoff für die Energieversorgung der Stadt ergeben könnten. Unser Anspruch an dieses wichtige Thema ist hoch. Wir können mit Stolz behaupten, dabei in Brandenburg auch eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Neuerungen gab es auch bei der Holding und ihren Tochterunternehmen, deren Führungsstellen im letzten Jahr neu besetzt wurden. Wie zufrieden sind Sie mit der neuen Personalsituation?

möchte mich bei allen bedanken, die während der Vakanzen eingesprungen sind, vor allem unserem Finanzdezernenten Christoph Schmidt-Jansa. Ich habe auch selbst für einige Monate die Geschäftsführung der WOBA übernommen und dabei wunderbar Einblicke in das Unternehmen gewinnen können. An der Auswahl der neuen Geschäftsführer war die Stadtverordnetenversammlung beteiligt, was sehr konstruktiv verlief und vor allem zu sehr guten Ergebnissen geführt hat. Wir haben ein neues Führungsteam, das neue Akzente setzt und mit dem es Spaß macht, zusammenzuarbeiten.

Abschließend noch ein Blick in die nahe Zukunft: Was erwarten Sie vom neuen Jahr?

einige Krisen gebracht, in denen wir gezeigt haben, dass wir resilient sind. Deshalb blicke ich auch in dieses Jahr mit Optimismus. Etwas nervös bin ich, was die kommenden Wahlen betrifft. Ich hoffe sehr, dass die Oranienburgerinnen und Oranienburger verantwortungsvoll mit ihren Stimmen umgehen.

Wissenschaft vor Ort

VERANSTALTUNGEN "Hochschulhappen" zum Thema Künstliche Intelligenz





Spannendes Thema, volles Haus. Dr. Lucie-Aimée Kaffee war eine von drei Vortragenden, die aus verschiedenen Forschungsbereichen der Künstlichen Intelligenz berichteten.

Am 24. November erstrahlte die Orangerie im Glanz der Wissenschaft. Die Präsenzstelle O-H-V | Velten präsentierte hier in Zusammenarbeit mit der Stadt Oranienburg das Wissenschafts-Event "Hochschulhappen – Wissenschaft trifft Gesellschaft zum Thema Künstliche Intelligenz".

Wissenschaft von ihrer nahbaren Seite: Mit der Veranstaltungsreihe "Hochschulhappen" möchte die Präsenzstelle O-H-V | Velten, den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Brandenburger Wissenschaft fördern. Die Veranstaltung zum Thema KI traf offensichtlich den Puls der Zeit. In der ausgebuchten Orangerie präsentierten drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Abend lang spannende Einblicke in verschiedene Bereichen der KI-Wissenschaft. Marcel Hühn von der Technischen

Hochschule Brandenburg (THB) zeigte auf, wie KI bei der Analyse von medizinischen Bildern, der Diagnose von Krankheiten und der Überwachung von Patientendaten erfolgreich eingesetzt wird.

Dr. Lucie-Aimée Kaffee vom Hasso-Plattner-Institut in Potsdam, entführte das Publikum in die Welt der Sprachverarbeitung von KI. Sie erklärte, wie KI menschliche, verschriftlichte Sprache verstehen, imitieren und übersetzen kann. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Prof. Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger, M. A., Leiter des Instituts für Cyberkriminologie an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg. Er beleuchtete die Risiken von KI für Minderjährige und verdeutlichte, wie diese Technologie von Straftäterinnen und Straftätern missbraucht werden kann. Einen Tipp, um Täuschungen am Telefon zu

entlarven, gab er mit auf den Weg: Ein gemeinsames Familienpasswort abstimmen, das im Ernstfall abgefragt werden kann.

Der Abend endete mit einem lebhaften Austausch.

"Die große Nachfrage nach dieser Veranstaltung hat uns bestätigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger Interesse an wissenschaftlichen Themen aus erster Hand haben – nämlich von denen, die daran forschen", sagte Mareen Curran, Standortmanagerin der Präsenzstelle O-H-V | Velten.

Die Präsenzstelle O-H-V | Velten und die Stadt Oranienburg haben gemeinsam einen Beitrag dazu geleistet, Wissenschaft und Gesellschaft näher zusammenzubringen. Ein Teilnehmer des Abends äußerte auf Facebook: "Hoffe, dass diese Veranstaltung zur Tradition wird."

Endspurt für den Bürgerhaushalt

Wer noch Ideen für den aktuellen Bürgerhaushalt einreichen möchte, sollte nicht mehr allzu viel Zeit verstreichen lassen. Die Abgabefrist endet nämlich bereits am 29. Februar 2024. Für die Umsetzung der beliebtesten Ideen stehen diesmal insgesamt 143.000 Euro zur Verfügung. Die Vorschläge können schriftlich, mündlich und elektronisch eingereicht werden. Weitere Informationen zum Bürgerhaushalt 2025 sowie Online-Formular und PDF-Formular zum Ausdrucken finden Sie auf der Website der Stadt unter www.oranienburg.de. ■







Winterzauber in der Stadt

Frostig und verschneit zeigte sich Oranienburg in der Vorweihnachtszeit und darüber hinaus. Der Fotograf Enrico Kugler hat ein paar winterliche Impressionen festgehalten, die uns angesichts des ausklingenden Winters fast ein bisschen wehmütig stimmen.









Hilfe, wenn's drauf ankommt

SOZIALES DRK-Schwangerenberatung im Bürgerzentrum

Egal in welcher Lebenslage: Wer Hilfe und Unterstützung braucht, findet sie seit über hundert Jahren beim Deutschen Roten Kreuz (DRK). In Oranienburg bietet das DRK zahlreiche Beratungen im Bürgerzentrum an. Zum Beispiel zum Thema Schwangerschaft, Sexualaufklärung und familiäre Konflikte.

Das Leben bringt so einige Herausforderungen mit sich, die allein manchmal einfach nicht zu bewältigen sind. Ob Schwangerschaft, Probleme in der Familie oder Partnerschaft. Flucht aus einem anderen Land oder die Suche nach Angehörigen im Ausland: Im Bürgerzentrum stehen Hilfesuchenden verschiedene Beratungsangebote des DRK zur Verfügung, die direkte und unbürokratische Hilfe in schwierigen Lebenssituationen geben. Ein wichtiger Pfeiler der DRK-Beratungsangebots ist die Schwangerenberatung, die bereits seit 1992 vielfältige Unterstützung zu allen Fragen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und Familie anbietet. "Unser Beratungsangebot ist breit gefächert und fußt im Wesentlichen auf vier Pfeilern", erzählt die Beratungsstellenleiterin Kim Diller, die die Beratungsstelle von Anfang an mit aufgebaut hat. "In der eigentlichen Schwangerenberatung informieren wir vor allem zu sozialrechtlichen Fragen wie möglichen finanziellen Hilfen, der Planung von Elternzeit, Mutterschutz, Elterngeld oder auch Wohngeld", erzählt sie. "Außerdem bieten wir eine Schwangerenkonfliktberatung nach § 219 des Strafgesetzbuches an, die Voraussetzung für einen Schwangerschaftsabbruchs ist. Im Rahmen der Beratung unterstützen wir die Schwangeren, zu einer Entscheidung zu finden", so Diller. Allein ist sie mit den vielen Fragen und Nöten nicht, die Beratungsstelle besteht aus einem fünfköpfigen Team. Neben Kim Diller, Diplom-Psychologin und Hebamme, gehören dazu die Sozialarbeiterinnen Juliane Eidt und Jennifer Kuhfeld, die Pädagogin Tina Telschow sowie die Teamassistentin Gabriela Baudisch.

Die Hilfesuchenden durch Dschungel an Unterstützungsmöglichkeiten und Anträgen zu führen, betrachtet Jennifer Kuhfeld als eine der wichtigsten Aufgaben der Beratungsstelle. "Die rechtlichen Rahmen-



Schon seit 1992 bietet das Team der DRK-Schwangerenberatung Unterstützung und ein offenes Ohr – und das nicht nur bei Fragen zur Schwangerschaft. Die Beratungsstellenleiterin Kim Diller ist von Anfang an dabei (ganz links, daneben Gabriela Baudisch, Juliane Eidt, Jennifer Kuhfeld, Tina Telschow).

bedingungen sind oft von Bundesland zu Bundesland leicht verschieden. Auch die Elternzeitanträge sind überall etwas anders. Bei uns bekommen Hilfesuchende alle Informationen gebündelt." Ob sich die Anliegen der Hilfesuchenden in den drei Jahrzehnten seit Bestehen der Beratungsstelle verändert haben? "In den neunziger Jahren hatten mehr Menschen mit den Folgen der Arbeitslosigkeit zu kämpfen, heute ist es eher das knappe Wohnungsangebot", so Kim Diller. "Auch dabei bieten wir Hilfe an und vermitteln an entsprechende Stellen weiter." Frauen mit Fluchterfahrung sind in der Schwangerenberatung natürlich ebenfalls willkommen. "Die sprachlichen Hürden erschweren die Beratung oft, aber auch da versuchen wir, Unterstützungsmöglichkeiten zu finden", berichtet Tina Telschow.

Ein weiterer Pfeiler des Beratungsangebots ist die Psychologische Beratung, die von der Psychologin Kim Diller durchgeführt wird, zum Beispiel bei Partnerschafts- und Familienkonflikten, bei psychischen Problemen während und nach der Schwangerschaft oder nach Fehl- oder Totgeburten. Auch Frauen mit postnataler Depression erhalten hier kompetente Unterstützung. Wenngleich diese

immer noch zu selten professionelle Hilfe aufsuchen, so Diller. "Die Hemmschwelle, sich bei einer Wochenbettdepression Hilfe zu suchen, ist nach wie vor groß." Eine Gesprächsgruppe von Sternenkind-Eltern, die sich hier gegenseitig bei der Trauerarbeit unterstützen können, wird von der Psychologin ebenfalls betreut.

Das vierte Angebot der Beratungsstelle sind sexualpädagogische Beratungen, die sich insbesondere an Kinder und Jugendliche richten. Von Sexualität und Verhütung bis hin zu Beziehungen und Geschlechterrollen klären die beiden Pädagoginnen Jennifer Kuhfeld und Tina Telschow in ihren Workshops über viele Fragen auf, die junge Menschen beschäftigen. "Unsere Workshops werden überwiegend von Schulen angefragt, insbesondere für den Sachkunde- und Biologieunterricht in den 4., 6. und 8. Klassen. Wir waren aber auch schon in Berufsschulen und in der Caritas-Werkstatt. Aufklärung ist schließlich keine Frage des Alters", so Kuhfeld. Das sexualpädagogische Angebot in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat die Sexualpädagogin Juliane Eidt im letzten Jahr ins Leben gerufen.

Viel Beratung für verschiedenste Anliegen und Themen also, die die DRK- Schwangerenberatung bietet - und das vollkommen kostenlos. Vom Nutzen einer guten Beratung machen aber immer noch viel zu wenige Gebrauch, findet Kim Diller. "Schwangere verschenken oft Ansprüche. Viele wissen auch nicht, welche Möglichkeiten es gibt. So können zum Beispiel manchmal auch Frauen mit mittlerem Einkommen Mittel aus der Bundesstiftung Mutter und Kind erhalten. Auch die Elternzeit kann nach einer Beratung oft viel besser geplant werden." Ein Termin in der DRK-Schwangerenberatung ist für werdende Mütter also immer eine gute Idee.



Auf einen Blick

DRK-Schwangerenberatung

- Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung (anerkannte Beratungsstellen nach § 219)
- Psychologische Beratung
- Beratung rund um Sexualität, sexualpädagogische Gruppenangebote
- (i) Albert-Buchmann-Str. 17 (Bürgerzentrum)
- (03301) 201945
- @ schwangerenberatung@
 drk-mohs.de

Weitere Angebote des DRK im Bürgerzentrum:

Familien- und Erziehungsberatung

- (03301) 530107
- @ erziehungsberatung@drk-mohs.de

Migrationsberatung

- (03301) 6898634
- @ antje.buesch@drk-mohs.de

DRK Jugendclub (neben dem Bürgerzentrum)

- (03301) 836110
- @ anton.wiezorek@drk-mohs.de

DRK-Drogenberatung

- (03301) 3978484
- andrea.wulsten@drk-mohs.de

Mehr Informationen zu den Angeboten des Deutschen Roten Kreuzes in Oranienburg und Umgebung finden Sie auf www.drk-mohs.de/angebote.

Wie bewegt sich Oranienburg?

VERKEHR Mobilitätsumfrage der TU Dresden gestartet



Bus, Fahrrad, PKW oder zu Fuß? Mit einer Umfrage der TU Dresden werden mehrere Oranienburger Haushalte um Auskunft zu ihrem Verkehrsverhalten gebeten.

Im Zuge einer deutschlandweiten Mobilitätsuntersuchung haben zu Beginn des Jahres auch einige Oranienburgerinnen und Oranienburger Post von der Technischen Universität (TU) Dresden erhalten. Darin werden sie gebeten, sich an einer Befragung zur Alltagsmobilität zu beteiligen.

Die Befragung ist Teil des Forschungsprojektes "Mobilität in Städten – SrV", das gegenwärtig in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Seit fast 50 Jahren stellt das Projekt wichtige Daten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung bereit. In der bereits 12. Fortschreibung der SrV-Zeitreihe werden insgesamt mehr als 270.000 Personen befragt.

Die Befragung soll insbesondere Erkenntnisse darüber liefern, mit welchen Verkehrsmitteln die Bürgerinnen und Bürger ihre Alltagswege absolvieren und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Gefragt wird außerdem nach Führerscheinbesitz, der Erreichbarkeit von Haltestellen und dem Zeitaufwand für die täglichen Wege. Neben stadtspezifischen Informationen geben die Antworten auch einen Überblick über stadtübergreifende Trends. Zum Beispiel in Bezug auf die Mobilitätsbedürfnisse spezieller Bevölkerungsgruppen wie Senio-

ren oder Kindern sowie die Nutzung von Sharing-Angeboten.

Die Studie wendet sich an alle Schichten der Bevölkerung. Befragt werden Haushalte, die per Zufallsverfahren als Stichprobe aus dem Melderegister ausgewählt wurden. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Beantwortung der Fragen kann sowohl online als auch am Telefon erfolgen und dauert etwa 25 Minuten.

Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut O.trend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben.

Mit Ihrer Teilnahme bekommen Sie die Chance, die Verkehrsplanung in Ihrer Stadt aktiv zu beeinflussen. Gemeinsam mit der TU Dresden bittet die Stadt Oranienburg alle angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger, diese Möglichkeit zu nutzen. Selbst wenn Sie nur wenig unterwegs sind, liefert Ihre Rückmeldung wichtige Erkenntnisse, die in die kommunale Verkehrsplanung einfließen.

Weiterführende Informationen zum Forschungsprojekt sind unter https://tu-dresden.de/srv zu finden. Für die angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger steht ein kostenloses Infotelefon unter der Rufnummer o8oo/830 1 830 zur Verfügung. ■

SAVE THE DATE Open-Air **VERANSTALTUNGÉN 2024**

Feiern Sie mit uns ein grandioses Jahr in Oranienburg

So. 31. März

OSTERN IM SCHLOSSPARK

Im Schlosspark ist der Osterhase los

So. 28. April

ORANGEFEST

Oranienburg feiert seinen "Tag in Orange"

Do. 9. Mai

SPIELEFEST

Ein Vergnügen für Jung und Alt

Fr. 14. – So. 16. Juni

STADTFEST ORANIENBURG

Festmeile mit Rummel, Drachenbootrennen und buntem Bühnenprogramm

Fr. 21. Juni

FÊTE DE LA MUSIQUE

Musikalischer Sommeranfang im Herzen der Stadt

Mi. 3. Juli

PICKNICK IN WEISS

Ein stilvoller Sommerabend ganz in Weiß

Sa. 24. August

SCHLOSSPARKNACHT

Traumhafte Illuminationen und Live-Musik

Sa. 31. August

ZUCKERTÜTENFEST

Spiel und Spaß zur Feier der Einschulung

Sa. 28. – So. 29. September

REGIONALMARKT

Ein Markt voller frischer und kreativer Produkte aus der Region

Fr. 13. – So. 15. Dezember

WEIHNACHTSGANS-AUGUSTE-MARKT

Weihnachtsmarkt vor barocker Schlosskulisse



Tourismus und Kultur



TOURIST-INFORMATION

VORVERKAUF UND TICKETS Tickets erhalten Sie in der Tourist-Information und Online über RESERVIX (reservix.de). Stöbern Sie gerne auch im Veranstaltungskalender auf www.oranienburg-erleben.de

Grün macht Schule

SCHULEN Comenius-Grundschule hat jetzt ein "Grünes Klassenzimmer"

Die Comenius-Grundschule wartet seit Kurzem mit einem "Grünen Klassenzimmer" auf. Beheimatet ist dieses in einem Holzhäuschen auf dem Schulhof, in dem sich junge Forscherinnen und Forscher ganz der Naturkunde widmen können. Gefördert wurde das Projekt von der Bürgerstiftung Oranienburg.

Ein Häuschen zum Forschen, Experimentieren und Erkunden steht seit einiger Zeit auf dem Hof der Comenius-Grundschule. Nachdem die Schule von der Bürgerstiftung Oranienburg eine Förderungszusage für ein Naturerziehungsprojekt erhalten hatte, entwickelten Karina Schiele und Frank Tietsche, die an der Schule ehrenamtlich eine AG für junge Naturforscher betreuen, eine passende Idee: ein "Grünes Klassenzimmer", das erlebnisorientiertes Lernen im Freien ermög-

Die AG wird von 15 Kindern von der ersten bis zur vierten Klasse besucht, die sich hier spielerisch mit Naturund Umweltthemen auseinandersetzen können. "Anders als in der Schule wollen wir ihnen dabei die Möglichkeit geben, die Inhalte möglichst mit allen Sinnen zu begreifen zu können", sagt Karina Schiele. Dabei werden kleine Experimente, Exkursionen und



Hier wird nicht gerastet, sondern geforscht! Im "Grünen Klassenzimmer" in Form einer Holzhütte können die Schülerinnen und Schülern der Comenius-Grundschule in naturnaher Umgebung lernen.

Spiele durchgeführt und natürlich auch viel gebastelt. Mit dem neuen "Grünen Klassenzimmer" in Form einer Holzhütte gibt es dafür nun eine eigene Forschungsstation.

Der Plan für den Ausbau des Häuschens wurde gemeinsam mit der Vorsitzenden des Fördervereins Juliane Lutz und der Schulsozialpädagogin Lisa-Marie Riggert erarbeitet. Weitere benötigte Gelder konnten durch private Sponsoren aufgetrieben werden. Kurz vor Jahresende wurde das "Grüne Klassenzimmer" in Anwesenheit der

Initiatoren Karina Schiele und Frank Tietsche sowie Schulleiter Jirko Cesal eingeweiht. Ein großer Dank ging vor allem an Oliver Frank von der Firma Baummüller, der auch zu den privaten Geldgebern gehört und die Zimmermannsarbeiten für den Innenausbau durchführte. Mit dem Holzhäuschen ist die Einrichtung des "Grünen Klassenzimmers" aber noch nicht zu Ende. Geplant sind noch der Bau eines Waldxylophons und das Errichten mehrerer Naturschautafeln.

18...20...22...Grand!

STADTGEMEINSCHAFT Bürgermeister lädt zum Skat-Turnier

Am 23. Februar ist es wieder so weit: Bürgermeister Alexander Laesicke lädt zum Skatturnier in den Ortsteil Lehnitz ein.

Es wird wieder gereizt, gedrückt und gestochen: Zum 3. Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters lädt Alexander Laesicke am Freitag, den 23. Februar in das Friedrich-Wolf-Haus nach Lehnitz ein.

Ab 18 Uhr sind alle Oranienburger Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich eingeladen, ihr Geschick beim Kartenspiel zu zeigen. Damit das Spiel pünktlich beginnen kann, wird um Eintreffen bis spätestens 17:30 Uhr ge-



beten. "Man muss aber kein Skat-Profi sein, um mitzuspielen. Der Spaß am Spiel und gemeinsames Klönen stehen im Vordergrund", so der Bürgermeister.

Das Startgeld für die Teilnahmen beträgt 15 Euro (inklusive Kartengeld), die besten Spieler erhalten Pokale und attraktive Geldpreise, der oder die Erstplatzierte einen Sonderpreis des Bürgermeisters.

Für die Teilnahme am Skatturnier ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 18. Februar im Büro des Bürgermeisters, telefonisch unter 03301-600 6011 oder per E-Mail an gilz@oranienburg. de. erforderlich.

Von der Brache zum Biotop

STADTENTWICKLUNG Ehemaliges Biberfarm-Gelände wird renaturiert

Eidechsen statt Beton: Das Gelände, auf dem einst Nutrias gezüchtet und geschlachtet wurden, wird Stück für Stück der Natur zurückgegeben. Der Rückbau der alten Gebäude ist fast abgeschlossen.

Noch heute sieht man sie manchmal in der Havel schwimmen: Kleine pelzige Nager, bei denen es sich aber nicht, wie oft angenommen, um Biber, sondern um Nutrias handelt. Insofern ist auch die Bezeichnung »Biberfarm« nicht ganz korrekt, wurden hier doch zu DDR-Zeiten in Wahrheit Nutrias gehalten, deren Fleisch und Pelz äußerst begehrt waren. Das rund 16.000 Quadratmeter große und inzwischen verwaiste Gelände im Ortsteil Sachsenhausen zwischen Havel und Oranienburger Kanal wird derzeit wiederbelebt. Aber nicht etwa, um es zu bebauen, sondern um es der Natur zurückzugeben.

Mehr als 30 Jahre ist es inzwischen her, dass auf dem Gelände die letzten Nutrias gezüchtet worden sind. Seither haben Vandalismus und kleinere Brände ihre Spuren hinterlassen. Ruinen von Lager- und Futtermittelhalle, Außengehege, Schlachthaus und Verwaltungsgebäude bestehen aber noch. "Diese werden im Moment unter ökologischer Baubegleitung abgerissen, die Flächen werden entsiegelt", so Daniel Helmchen, Mitarbeiter im Amt für Grundstücks- und Gebäude-



An diesem neu angelegten Gewässer fühlen sich schon die verschiedensten Pflanzen und Tiere wieder wohl – eine Aufnahme von August des vergangenen Jahres.

wirtschaft. "Die Fläche soll als Biotop und naturnah gestaltet sein", fügt Stefan Gebhard hinzu, Leiter des Tiefbauamtes. "Entsprechend haben wir auch umfangreiche Artenschutzmaßnahmen ergriffen sowie diverse Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für Baumfällungen an anderer Stelle im Stadtgebiet vorgenommen." So wurde beispielsweise ein kleines Gewässer

angelegt, wo sich bereits verschiedene Tiere wie Frösche, Lurche und Eidechsen wohlfühlen und auch mehrere Nistkästen einen Platz gefunden haben. Ein ökologisches Mini-Paradies bieten zudem die angelegten Benjes-Hecken, die ebenfalls wertvoller Lebensraum für Vögel, Insekten oder Igel sind. Eine größere Anzahl von Bäumen ist in der Zukunft ebenfalls noch geplant. Das Gelände der ehemaligen Biberfarm soll vollständig renaturiert werden. So sind auch keinerlei Spazierwege oder sonstige Bauten vorgesehen. "Dennoch wird der Bereich nicht versperrt, sondern für Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein", so Stefan Gebhard.

Die jetzigen Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Allein für die Entsiegelung der alten Biberfarm nimmt die Stadt Oranienburg 345 000 Euro in die Hand. Im Herbst dieses Jahres sollen auf den frisch entsiegelten Flächen noch neue Waldbiotope angelegt werden. Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang auch der Bau eines Radweges von der zukünftigen Friedenthaler Schleuse bis zur Granseer Straße auf dem bestehenden Weg. Ob dieser Plan Wirklichkeit werden kann, hängt aber noch davon ab, ob Fördermittel gewonnen werden können.



Aufnahmen vom Biberfarm-Gelände im Januar dieses Jahres, wo der Abriss der noch verbliebenen Gebäudereste läuft.

Mülltüten raus und weg mit dem Dreck

Frisch und sauber in den Frühling: Pünktlich zum Frühjahrsbeginn ruft Oranienburgs Bürgermeister wieder zum Frühjahrsputz auf: in diesem Jahr am Samstag, den 13. April. Einen Tag lang wird dann wieder ausgerückt, um das Stadtgebiet mit Aufräum- und Verschönerungsmaßnahmen auf Vordermann zu bringen.

"Der Oranienburger Frühjahrsputz ist längst zu einer gelebten Tradition geworden", so Bürgermeister Alexander Laesicke. "In diesem Jahr heißt es schon zum 20. Mal Ärmel hochkrempeln und ran an den Dreck. Ich setze auf viele Fleißige, die auch dieses Mal wieder mit anpacken."

Einzelstreiter sind beim Frühjahrsputz ebenso willkommen wie Vereine, Hausgemeinschaften, Schulen, Kitas, Gewerbetreibende, Institutionen und andere Zusammenschlüsse. Wo die Frühjahrsputzer zur Tat schreiten möchten, können sie selbst wählen. Ob die eigene Straße, am Dorfanger, rund um öffentliche Einrichtungen oder an einem bestimmten



Lieblingsplatz.

Müllsäcke können am 13. April ab 9 Uhr kostenlos im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße 17 oder eine Woche vorher bei den jeweiligen Ortsvorstehern bzw. in der Stadtverwaltung, Zimmer 2.207 abgeholt werden.

Da Putzen bekanntlich hungrig macht, ist zum Abschluss des großen Reinemachens auch eine Stärkung vorgesehen. Von 12 bis 13 Uhr lädt der Bürgermeister alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Frühjahrsputzes zu einem gemeinsamen Imbiss am Bürgerzentrum ein.

Infos & Anmeldung

- Stadt Oranienburg Amt für Bildung und Soziales
- @ stadtputz@oranienburg.de
- 3 03301/600 7073
- www.oranienburg.de (Anmeldeformular)



Ab sofort den neuen Honda ZR-V + CR-V Probe fahren

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- · Finanzierung und Leasing
- Werkstattservice für alle Typen
- · Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- · Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- · Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile



Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

🕿 03 33 97/2 21 11





Am 22. März konnte im vergangenen Jahr eine 250kg-Bombe am Weg zur Biberfarm erfolgreich entschärft werden. Bei dem Bombenblindgänger handelte es sich um den 224., der seit der Wende in Oranienburg beseitigt werden musste."

Bombenfund am Inselweg

KAMPFMITTEL Weltkriegsbombe soll am 13. März entschärft werden

Am 13. März könnte in Oranienburg eine weitere Bombenentschärfung anstehen. Bei Kampfmittelsucharbeiten war im Oktober auf einem Privatgrundstück am Lehnitzer Inselweg ein metallischer Gegenstand gefunden worden, bei dem es sich höchstwahrscheinlich um eine Bombe handelt. Ob eine Entschärfung nötig ist, kann erst am 12. März entschieden werden. Dann wird die Bombe ans Tageslicht befördert.

Die Vorbereitungen für die Freilegung der Bombe laufen bereits auf Hochtouren, bestätigt Jan Fielitz, Leiter des Amtes für Brandschutz in der Oranienburger Stadtverwaltung, wo das Sachgebiet Kampfmittel angesiedelt ist. Aufgrund der Gefahrenlage richtete die Stadtverwaltung im November einen 100-Meter-Sperrkreis rund um die Fundstelle ein. 37 Personen mussten zeitweise evakuiert werden, für alle stellte die Stadt Un-

terkünfte zur Verfügung. Auch der Schiffverkehr auf dem Oder-Havel-Kanal musste kurzzeitig unterbrochen werden. Inzwischen wurde eine Splitterschutzwand aus 50 Containern aufgestellt, die die umliegenden Grundstücke schützen. Der Sperrkreis konnte dadurch deutlich verkleinert werden und die Anwohnerinnen und Anwohner bereits nach kurzer Zeit in ihre Häuser zurückkehren.

Auch die Baustraße, über die Maschinen und Arbeitsgeräte zum Fundort transportiert werden, ist bereits eingerichtet. Damit die gut sieben Meter tief in der Erde liegende Bombe freigelegt werden kann, muss zunächst das Grundwasser abgesenkt werden. Das erforderliche Wasserhaltekonzept liegt schon vor. Anfang des Jahres wurden rund um den Fundort Spundwandkästen gut zehn Meter

Oranienburg ist die einzige Stadt in Deutschland, die systematisch nach Blindgängern abgesucht werden muss. Dieser Aufgabe stellen wir uns jeden Tag aufs Neue mit viel Geld, Personal und persönlichem Engagement.

Alexander Laesicke



Die im Pankeweg 2023 festgestellte Bombe verfügte glücklicherweise über keine intakte Zündung mehr und konnte somit einfach abtransportiert werden. Die Freilegungsarbeiten waren anspruchsvoll und umfangreich. Zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner stand vor Ort eine Splitterschutzwand aus rund 40 Überseecontainern.

tief in die Erde gepresst, die verhindern sollen, dass Wasser in die Baugrube fließt. Die für die Räumstelle benötigte Stromversorgung wurde ebenfalls schon vorbereitet.

Sollte die für den 12. März geplante Freilegung und Untersuchung der Bombe zeigen, dass diese noch über einen intakten Zünder verfügt, folgt am darauffolgenden Tag ihre Entschärfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst.

Ob überhaupt Entschärfungsarbeiten stattfinden, welcher Sperrkreis in diesem Fall gilt und welche Anlaufstellen die Stadtverwaltung für eine Evakuierung bereitstellt, gibt die Stadtverwaltung rechtzeitig u. a. auf www.oranienburg.de bekannt. Die Bombe im Inselweg ist bereits die 231. Bombe (Stand Redaktionsschluss), die seit der Wiedervereinigung in Oranienburg zu Tage gebracht wird. Die Kampfmittelsuche gehört in Oranienburg beinahe zum Alltagsgeschäft. Etwa 250 Bomben sollen noch in Oranienburgs Boden schlummern, 230 sind bereits geborgen. Das Tückische: Ein Großteil der Bomben, die während des Zweiten Weltkriegs über

Oranienburg abgeworfen wurden, ist mit einem chemischen Langzeitzünder ausgestattet, der immer instabiler wird und eine spontane Selbstdetonation immer wahrscheinlicher macht. Seit dem Jahr 2000 sucht die Stadt systematisch das Stadtgebiet nach ihnen ab. Dutzende Straßen und Grundstücke wurden von den Experten der Kampfmittelräumfirmen auch in 2023 wieder unter die Lupe genommen – zum Beispiel Oranienburg-Süd, im Ortsteil Lehnitz, aber auch die Karpfenteiche sowie der Bereich rund um die ehemalige Friedenthaler Schleuse, welcher besonders im Fokus stand und wo bereits drei Bomben entschärft werden mussten

Von den zehn Bomben, die im vergangenen Jahr in Oranienburg aus der Erde geholt wurden, konnten vier unkompliziert abtransportiert werden. Sie hatten keinen intakten Zünder mehr. Neben kleineren kontrollierten Sprengungen war hingegen die Freilegung und Entschärfung einer 250-kg-Bombe am Weg zur Biberfarm deutlich aufwendiger und kostenintensiver.

Etwas mehr als die Hälfte der Flächen, die im Stadtgebiet in der Gefahrenlage 10 - also der höchsten Stufe eingeordnet sind, ist inzwischen abgesucht bzw. gilt als kampfmittelfrei (Stand 31.12.2023). Noch besser sieht es bei den städtischen Grundstücken aus, was auch Kitas und Schulen einschließt: In der Gefahrenlage 10 konnten schon 73 Prozent aller Flächen aus dem Kampfmittelverdacht entlassen werden. Der Blick auf alle Gefahrenlagen zeigt, dass mittlerweile 32 Prozent aller städtischen Grundstücke als kampfmittelfrei gelten.

Stimmen aus der Politik - Nicole Walter-Mundt, Stadtverordnete (CDU): "Die großen Bombenfunde entlang des Treidel- und Inselwegs sind ein Indikator dafür, was uns in und entlang der Wasserstraßen noch erwarten könnte. Es zeigt sich, dass der systematische Ansatz und die Einordnung der Stadt in die Gefahrenklassen 1 bis 10 bislang sehr treffend waren. Jedoch braucht es künftig einen noch stärkeren Fokus auf die ,blinden Flecken' der Kampfmittelbeseitigung in unseren Gewässern."



Was wünscht sich Oranienburgs Jugend? Was kann eine Stadt leisten, was nicht? Junge Oranienburgerinnen und Oranienburger im Austausch mit Stefanie Rose, Dezernentin für Bürgerdienste bei der Stadt Oranienburg, beim letzten Jugendforum.

Neustart für das Jugendbudget

JUGEND Ideenphase für das Jugendbudget gestartet

Bereits das dritte Mal in Folge können junge Menschen ihre Bedürfnisse, Ideen und Wünsche an die Stadtverwaltung schicken – und dies nicht nur im Rahmen des Bürgerhaushaltes, sondern für ihr eigenes Budget: Das Jugendbudget.

Wer zwischen 12 und 26 Jahre alt ist und entweder in Oranienburg wohnt oder zur Schule geht, darf sich wieder was einfallen lassen. Alle zwei Jahre stellt die Stadt Oranienburg nämlich ein Jugendbudget zur Verfügung, mit dessen Mitteln Projekte von und für junge Menschen aus der Stadt verwirklicht werden können. In diesem Jahr ist es wieder so weit. Noch bis zum 19. April nimmt die Stadtverwaltung Ideen für Projekte oder Maßnahmen entgegen, die anschließend auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Gemeinsam Ideen

zu entwickeln, macht natürlich noch mehr Spaß und bringt auch oft die besten Ergebnisse. Deshalb findet am 19. März wieder ein Jugendforum statt, wo junge Menschen zusammen überlegen können, welche Projekte Oranienburg noch ein bisschen besser und vielleicht auch jünger machen könnten. Wichtig ist, dass die Vorschläge möglichst konkret beschrieben werden. Das Finanzielle sollte ebenfalls im Blick behalten werden. Die Umsetzungskosten dürfen pro vorgeschlagenes Projekt maximal 15.000 Euro betragen. Eine Eishalle oder Einkaufszentrum sind also leider nicht drin. Am 19. April endet die Vorschlagphase für das Jugendbudget, anschließend werden die eingegangenen Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit überprüft. Wenn die Umsetzung aller umsetzbaren Ideen den finanziellen Rahmen

des Jugendbudgets übersteigt, wird über die Vorschläge abgestimmt. Bei der Wahl können dann wieder alle jungen Menschen zwischen 12 und 26 Jahre mitmachen, die in Oranienburg wohnen oder zur Schule gehen.

Ideen fürs Jugendbudget

Vorschläge für das diesjährige Jugendbudget können noch bis zum 19. April an die Stadtverwaltung gesendet werden. Entweder per E-Mail an jugendforum@oranienburg.de oder per Post an Stadt Oranienburg, Amt für Bildung und Soziales, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg.

Weitere Informationen: www.oranienburg.de/jugendbudget



Stadtentwicklung zum Anfassen: Gemeinsam mit Politik und Verwaltung loten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendforums aus, wie eine Stadt weiter wachsen kann.

"Wer, wie, was, warum? Antworten auf Fragen zum Jugendbudget

"Warum werden manche Wünsche nicht umgesetzt?"

Das kann mehrere Gründe haben. Manchmal wäre die Umsetzung der Vorschläge einfach zu teuer. Damit möglichst viele Ideen umgesetzt werden können, müssen sich die Umsetzungskosten einzelner Ideen im Rahmen halten. Die Kostengrenze für die Umsetzung eines Vorschlags liegt bei 15.000 Euro. Die Ideen müssen außerdem möglichst vielen Menschen zugutekommen: Ein Fest nur für Kinder einer bestimmten Schule geht also nicht.

Bei manchen Ideen wäre der Planungsaufwand auch so groß, dass er ein ganzes Team beschäftigen würde. Hier muss die Verwaltung abwägen, ob sie das auch schafft. Immerhin stehen für sie auch noch eine Menge anderer Aufgaben an.

"... und was genau ist eigentlich das Jugendforum?"

Beim Jugendforum treffen sich junge Menschen und diskutieren über das, was sie interessiert und was ihnen zurzeit in Oranienburg fehlt. Dabei können ganz unterschiedliche Ideen geschmiedet werden. Vielleicht kommen einige Sportfans zusammen, die sich gemeinsam ein Tischtennisturnier aller Jugendclubs wünschen. Wo sollte das stattfinden? Was könnten Preise sein? Was braucht es dazu noch? Oder es finden sich musikbegeisterte Jugendliche zusammen, die sich einen ganz bestimmten Workshop wünschen. Gemeinsam wird an dem Tag überlegt: Was interessiert mich? Was wünsche ich mir für Neuerungen in Oranienburg? Und wie könnte man das ganz konkret umsetzen? Die gemeinsam erarbeiteten Vorschläge gehen anschließend mit ein in die Prüfung der Ideen für das diesjährige Jugendbudget. Damit auch die Politikerinnen und Politiker einen Überblick darüber bekommen, was sich junge Menschen aus Oranienburg für die Stadt wünschen, werden die Ergebnisse zum Schluss ausgestellt.

Das Jugendforum findet am 19. März zwischen 9 und 12 Uhr statt. Wenn Du Interesse hast, teilzunehmen, sprich mit Deiner Schulsozialarbeit oder melde Dich per Mail an: jugendforum@oranienburg.de.

Warum habe ich davon bisher so wenig gehört?

Das Jugendforum findet alle zwei Jahre statt. In dem Jahr dazwischen werden die Ideen umgesetzt. Außerdem gibt es das regelmäßige Jugendforum erst seit 2019. Wenn Du die ersten beiden Jugendforen verpasst hast, ist also schon eine lange Zeit für Dich ohne Aktionen vom Jugendforum vergangen. Vielleicht hast Du aber auch schon an einer durch das Jugendbudget finanzierten Veranstaltung teilgenommen, ohne es gemerkt zu haben? Es lohnt sich also, immer wieder auf die Stadtwebsite zu schauen, um Neuigkeiten zu erfahren: www.oranienburg.de/jugendbudget – oder auf das Logo achten.



Hereinspaziert

JUGEND JUCA feiert am 1. März seine offizielle Eröffnung

In seinem ersten halben Jahr hat die neue Jugendeinrichtung JUCA Oranienburg schon einige treue Stammgäste gewonnen. Bald könnten es noch mehr werden: Am 1. März findet die offizielle Eröffnungsfeier statt, bei der das JUCA noch mehr junge Menschen für sich begeistern möchte.

Lange Zeit fehlte in Oranienburgs Innenstadt ein Treffpunkt für die Jugend. Vor vier Jahren startete eine Initiative für ein Jugendcafé im Herzen der Stadt, für das junge Oranienburgerinnen und Oranienburger Wünsche und einbringen Ideen konnten. Ein Ort war gefunden: schnell

Das ehemalige Ladengeschäft in der Bernauer Straße 61 an der Ecke zur Stralsunder Straße.

Bis hier ein Jugendcafé einziehen konnte, musste jedoch einiges an Geduld aufgebracht werden. Der Brandschutz machte größere Umbauten notwendig. Seit dem letzten Sommer gehört das lange Warten endlich der Vergangenheit an. Im Juni öffnete das JUCA erstmals seine Türen, zunächst mit beschränkten Öffnungszeiten. Montags, dienstags und donnerstags konnten es sich die jungen Menschen - die Alterszielgruppe liegt bei 12 bis 26 Jahren – hier so richtig gemütlich machen. "Die ersten Monate haben wir genutzt, um das JUCA gemeinsam mit den ersten Nutzerinnen und Nutzern einzurichten. Beteiligung liegt uns sehr am Herzen. Wir wollen so wenig





Toller Ort mit vielen Möglichkeiten. Das JUCA in der Bernauer Straße 61 ist Oranienburgs neuer Treffpunkt für junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren. Geleitet wird die Einrichtung von den Pädagoginnen Katharina Huber und Antonia Götze von der Stiftung SPI.

wie möglich vorgeben. Von der Nutzung der Räume bis zur Auswahl der Möbel können die jungen Menschen hier von Anfang an mitentscheiden", so die Pädagogin Katharina Huber, die das JUCA zusammen mit ihrer Kollegin Antonia Götze leitet. Träger der Einrichtung ist die Stiftung SPI.

Die großzügigen Räume des JUCA lassen sich ganz unterschiedlich nutzen. In der großen Küche kann gemeinsam gekocht werden, im Kreativraum stehen Stifte und Bastelmaterialien zur Verfügung, in der Chill-Zone darf entspannt werden. Eine Spiel-Konsole gibt es natürlich auch. "Die Räume geben uns viele Möglichkeiten. Wie sie genutzt werden, hängt ganz von den Wünschen und Ideen der Nutzerinnen und Nutzer ab. Wir wollen vor allem bedarfsorientiert Angebote entwickeln", so Huber.

Oranienburgs JUCA kommt nicht nur bei den jungen Menschen in der Stadt gut an. Das bundesweite Bündnis stadtimpulse, ein Netzwerk von Fachverbänden und Institutionen für deutsche Städte und Gemeinden, wies es kürzlich als Best Practice zur Innenstadtbelebung aus. Die Einrichtung wurde dabei vor allem für ihre Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer in den Planungs- und Gestaltungsprozess sowie ihre positive Wirkung auf das städtische Umfeld gewürdigt. Denn das JUCA ist mehr als ein Treffpunkt für junge Menschen, es macht die Innenstadt auch ein Stückchen lebendiger.

Wer sich selbst ein Bild vom JUCA machen möchte, bekommt bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 1. März die passende Gelegenheit. Ab 15 Uhr kann hier ein Blick hinter die Kulissen der Einrichtung geworfen werden. In gemütlicher Atmosphäre sollen die Besucher das JUCA erleben können, wie es bisher auch gerne genutzt wird, als Ort zum Verweilen und miteinander ins Gespräch kommen. Neben Oranienburgs Jugendlichen sind auch alle anderen eingeladen, die einen Einblick ins JUCA gewinnen möchten. Für die junge Zielgruppe der Einrichtung steht am 15. März schon die nächste Veranstaltung an. Unter dem Motto "Glamour" steigt hier dann die erste JUCA-Party. Passende Glitzer-Outfits können schon mal rausgesucht werden.

Dit könn' wa besser

GESELLSCHAFT Brandenburgische Frauenwochen wollen vernetzen und stärken

Unter der Überschrift "Dit könn' wa besser" starten im März die 34. Brandenburgischen Frauenwochen. Auch in Oranienburg finden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt.

Der Frauenmonat März bringt Frauen verschiedener Generationen, sozialer Herkunft und Lebenswelten zusammen. Sie alle sind eingeladen, mitzumischen und sich zu vernetzen. Gerade in unruhigen Zeiten, voller Krisen, Ausgrenzung und rückwärtsgewandten Rollenbildern lohnt es sich hinzusehen, wie die Brandenburger Frauen ihre Stärken, Talente und unterschiedliche Perspektiven einsetzen können. Deshalb ist "Dit könn' wa besser!" auch ein Appell an die Frauen. Denn die Herausforderungen im Alltag werden immer komplexer. Oft müssen Frauen neben Arbeit auch noch den Haushalt stemmen, sich um Kinder und pflegebedürftige Angehörige kümmern. Wenn dann noch ein Ehrenamt dazu kommt, sind die Ressourcen schnell aufgebraucht. Selbstoptimierungs-



zwänge sind allgegenwärtig. Sie sind vielfältig, subtil und setzen Frauen unter Druck. "Mit unserem Programm möchten wir Frauen ermutigen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und selbstbewusst ihren Teil in allen Bereichen des Lebens einzufordern", sagt Oranienburgs Gleichstellungsbeauftragte Christiane Bonk. "Das ist nicht nur eine Gerechtigkeitsfrage. Das stärkt unsere Zukunftsfähigkeit und unsere Demokratie."

Gemeinsam mit Partnerinnen vor Ort lädt die Gleichstellungsbeauftragte zu Workshops ein, zu Achtsamkeit und

Selbstermächtigung, beruflicher Neuorientierung und Selbstständigkeit, will über Körpernormen und Bodyshaming sprechen. Darüber hinaus finden Lesungen statt – unter anderem vom Netzwerk der Unternehmerinnen in Oberhavel. der Friedrich-Wolf-Gesellschaft und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Oranienburg-Eden – die Frauen und ihr Wirken in unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt rücken. Das komplette Oranienburger Programm zu den Brandenburgischen Frauenwochen sowie Informationen zur Teilnahme und Anmeldung finden Sie hier: www.oranienburg.de/veranstaltungen.

Wo erfahre ich mehr?

- Christiane Bonk Gleichstellungsbeauftragte Stadt Oranienburg
- (03301) 600 606
- @ gleichstellung@oranienburg.de

Die Veranstaltungen im Überblick

Samstag, 2. März 2024 | 10 bis 15 Uhr | Bürgerzentrum

Workshop "Mit Yoga gut für | einander | uns sorgen und Potenziale entfalten"

In dem Workshop mit Marion Voigt lernen die Teilnehmerinnen in Theorie und Praxis, wie sie sich mit Yoga und Meditation stärken können, um den immer komplexer werdenden Herausforderungen des Alltags zu begegnen. Die Teilnahmekosten betragen 10 Euro.

Mittwoch, 6. März 2024 | 17:30 bis 20:30 Uhr | **Regine-Hildebrandt-Haus**

Tanzreise "Women's World"

Die Tanztherapeutin Bettina Engel lädt zur Tanzreise hin zu inspirierender Frauen-Power ein. Alle Frauen, die die Tänzerin in sich entdecken möchten sind unabhängig von physischer Voraussetzung und Konstitution oder Alter willkommen. Die Teilnahmekosten betragen 30 Euro.

Sonntag, 10. März 2024 | 15 Uhr | Friedrich-Wolf-Gedenkstätte Lesung "Wer warst du, Inge?"

Eine Lesung der Friedrich-Wolf-Gesellschaft mit Ulrike Kleinert. Die Bremer Autorin begibt sich auf eine Spurensuche zur Schriftstellerin Inge Müller, die Anfang der 1950er Jahre in Lehnitz lebte. Kleinert erzählt nicht nur aus Inge Müllers Leben, sondern wagt einen lyrischen Dialog mit ihr.

Dienstag, 12. März 2024 | 10 bis 15 Uhr | Eltern-Kind-Treff **Bodyshaming und Bodyismus**

Ein Workshop für pädagogische Fachkräfte zur kritischen Auseinandersetzung mit Diskriminierung aufgrund von vorherrschenden Körpernormen in Kooperation mit dem Kreisjugendring Oberhavel.

Mittwoch, 13. März 2024 | 16 bis 20 Uhr | Bürgerzentrum Workshop: Geschäftspotenziale entdecken!

Der Workshop in Kooperation mit der WInTo GmbH richtet sich an alle Frauen, die sich selbständig machen möchten, alle selbständigen Frauen, die auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern sind und alle Frauen, die gerne Netzwerken.

Donnerstag, 14. März 2024 | 16:30 Uhr | Bürgerzentrum Musikalische Lesung "Saite an Seite"

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Oranienburg-Eden lädt zur musikalischen Lesung mit der Berliner Autorin Antje Remke ein. Sie liest aus ihren Büchern und Gedichten und wird dabei auf der Harfe von der Künstlerin Beate Benninghoven begleitet. Der Eintritt kostet 8 Euro.

Mittwoch, 20. März 2024 | 16.30 Uhr | Bürgerzentrum

Dit könn' wa besser: Selbstständig machen für Frauen Unternehmerinnen lesen aus eigenen Veröffentlichungen Motivierendes und konkret Helfendes zur erfolgreichen Selbstständigkeit. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion mit Aktiven des Unternehmerinnen-Netzwerkes Oberhavel.

Samstag, 27. März 2024 | 13 bis 14 Uhr | online

Digitaler Lunch zum Thema "Gründen mit Kind"

Für alle Unternehmerinnen, die auch eine Familie haben, bietet die Präsenzstelle O-H-V | Velten einen digitalen Lunch zum Thema "Gründen mit Kind" an. Dabei gibt es Tipps für eine erfolgreiche Vereinbarkeit von Familie und Gründung (www.praesenzstelle-velten.de).

Kunst & Verwaltung

VERANSTALTUNGEN Stadtverwaltung präsentiert sich als Kunst-Galerie

Ein Besuch in der Oranienburger Stadtverwaltung muss nicht immer die Beantragung eines Ausweises, Kitaplatzes oder einen Standesamtstermin zum Anlass haben. In den letzten Jahren hat sich das Rathaus der Stadt auch als Ort etabliert, an dem Kunst und Kultur erlebt werden können. Auf dem Flur der zweiten Etage von Haus I werden das ganze Jahr über verschiedene Ausstellungen geboten.

Eine Verwaltung gilt nicht unbedingt als ein Ort, an dem der Kreativität viel Raum gegeben wird. Zu Unrecht: In der Oranienburger Stadtverwaltung können Besucherinnen und Besucher schließlich fünf Tage die Woche Kunstwerke zumeist lokaler Künstlerinnen und Künstler betrachten und bestaunen. Die Kunst-Galerie der Stadtverwaltung befindet sich in der zweiten Etage von Haus I zwischen den Büros des Personalwesens und des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Von Letzterem werden die Ausstellungen auch organisiert und betreut.

Fünf Ausstellungen waren hier im letzten Jahr zu sehen. Den Auftakt machte das Künstlerpaar Sveta Esser Pauker und Alex Pauker, das Bilder aus seinem Mal- und Bastel-Workshop für geflüchtete Kinder und Jugendliche präsentierte. "Die Bilder sind mit viel Liebe und Herzblut gemacht und spiegeln die unglaublich positive Energie und den Optimismus der Kinder wider", findet Ilona Safyanenko, Sachbearbeiterin für Flüchtlingsangelegenheiten, die die Ausstellung mit auf die Beine gestellt hat. Geheimnisvoll, traumhaft, vieldeutig erscheinen die Bilder der ukrainische Künstlerin Dina



Von fröhlichen Farbexplosionen bis zu poetischer Schwarz-Weiß-Fotografie: Die Ausstellungen in der Kunst-Galerie der Stadtverwaltung sind abwechslungsreich.

Rozen, die im Frühjahr zu sehen waren. Die in ruhigen Farben gehaltenen Gemälde der inzwischen in Bärenklau lebenden Malerin wirken wie entrückte Traumszenen, die die Betrachter in mythologische und fantastische Welten entführen.

Im Sommer bot die Kunst-Galerie ungewohnte Einblicke in den Ortsteil Lehnitz, den Anja Maier in ihrer Foto-Reihe "Lage, Lage, Lage" als Sehnsuchtsort porträtiert. In poetischen Schwarz-Weiß-Bildern geht die Lehnitzer Journalistin und Fotografin der Frage nach, was die Menschen in Lehnitz suchen und finden. Die Ausstellung wurde ursprünglich für die Ostkreuzschule für Fotografie konzipiert und war anschließend im Kunst-

quartier Bethanien in Kreuzberg zu sehen

Auch die Künstlerin Bettina Engel ist in Oranienburg zu Hause. Ihre großformatigen Bilder aus der Reihe "RAW" zierten im Herbst die Wände des Verwaltungstraktes. Wuchtige Texturen und abstrakte Figuren kennzeichnen das Werk der Künstlerin, die in ihren Bildern immer wieder der Brüchigkeit und Fragilität des Individuums nachspürt. Ein dreiteiliges Gemälde aus der Reihe "Schichtungen" wurde von der Stadtverwaltung erworben und hat einen dauerhaften Platz gleich neben dem Büro des Bürgermeisters gefunden.

"Mit den Ausstellungen wollen wir Künstlern aus der Region eine Plattform bieten", so Katrin Tatge aus dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die die Ausstellungen mitorganisiert und betreut. "Außerdem möchten wir uns als Stadtverwaltung auch von unserer kreativen, unbürokratischen Seite zeigen und unsere Besucher vielleicht sogar etwas inspirieren."

Eröffnet werden die Ausstellungen jeweils mit einer feierlichen Vernissage, bei denen die Künstlerinnen und Künstler Fragen zu ihren Werken beantworten. "Die Ausstellungseröffnungen waren im letzten Jahr schon sehr gut besucht. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten, was für tolle Künstler wir in der Stadt haben", berichtet Ilona Safyanenko.



Bereit zur Eroberung

FÜR FAMILIEN Spielplatz im Sachsenhausen eingeweiht

Bunt und fröhlich präsentierte sich die Kunst-Galerie mit ihrer letzten Ausstellung, in der sich unter anderem Pandas, Giraffen, Piraten und Schmetterlinge tummelten. Die farbenfrohen Gemälde stammten erneut aus dem Kinder-Workshop des Künstlerpaars Esser-Pauker. Seit Anfang Februar ist eine Foto-Ausstellung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft zu Gast, die mit vielfältigen Fotografien aus Israel die komplexe Situation im Land einzufangen versucht. "Wir haben für dieses Jahr noch vier weitere Ausstellungen geplant, darunter eine Foto-Ausstellung mit Oranienburger Stadtansichten, für die wir über unseren Facebook- und Instagram-Kanal zu Bildeinsendungen aufgerufen haben, und eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der Comenius-Grundschule. Im Sommer wollen wir eine Ausstellung zum Schriftsteller Erich Mühsam zeigen, der in diesem Jahr seinen 90. Todestag hat. Im Herbst folgt eine weitere Gemäldeausstellung der Künstlerin Bettina Engel",

Die Ausstellungen in der Kunst-Galerie können allesamt kostenfrei zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung besucht werden.

so Katrin Tatge.

Mehr Informationen zu den aktuellen Ausstellungen erhalten Interessierte Online-Veranstaltungskalender auf der Website der Stadt: www.oranienburg.de/veranstaltungen.

Ausstellungsmöglichkeiten in der Kunst-Galerie der Stadtverwaltung

Ob als Kunstgenießende oder Kunstschaffende: Die Stadtverwaltung freut sich darauf, Sie in ihrer Kunst-Galerie begrüßen zu dürfen. Falls Sie Ihre eigenen Bilder öffentlich bei uns ausstellen möchten, könne Sie sich gerne mit einer kurzen Beschreibung der Werke und gegebenenfalls Beispiel-Fotos an unsere Mitarbeiterin Katrin Tatge wenden (E-Mail: tatge@ oranienburg.de, Telefon: (03301) 6006017).

Die Kunst-Galerie kann während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung kostenfrei besucht werden (Mo bis Fr: 8 bis 18 Uhr).

Gute Nachrichten für Kinder und Junggebliebene: In der Friedrich-Ebert-Straße gibt es einen nagelneuen Spielplatz zum Toben und Herumtollen.

Das Highlight der rund 1.600 Quadratmeter großen Fläche ist eine Kletteranlage mit Rutsche, Doppelschaukel, Federtier und Sandtresen. Abgerundet wird der Spielbereich durch einen kleinen Platz mit Bänken, neuen Bäumen und Fahrradbügeln. Die angrenzende Wiese, auf der bald nach Herzenslust umhergeflitzt werden darf, ist im Moment noch abgesperrt, bis dort das Gras genug gewachsen ist. Hier ist auch ein kleineres Wackeltier Zuhause und freut sich auf Besuch. 215.000 Euro hat die Stadt in den Spielplatz investiert, der nicht nur Kinder aus Sachsenhausen, sondern auch aus der Neustadt und aus dem Wohngebiet am Aderluch fröhlich stimmen wird.

Eltern und Kinder wurden im Vorfeld mit viel Energie an der Gestaltung des Spielplatzes beteiligt. "Wir schreiben Beteiligung immer groß", so Bürger-

meister Alexander Laesicke bei der offiziellen Einweihung. "Unsere Kinder selbst sind die besten Profis, wenn es darum geht, wie ein Spielplatz auszusehen hat." Sein Dank ging auch an die Stadtverordnetenversammlung, durch deren politischen Beschlüsse diese Investition ermöglicht worden

In diesem Jahr sollen noch zwei weitere neue Spielplätze im Stadtgebiet auf den Weg gebracht werden, beide in Oranienburg-Süd. Und auch in dem neuen Park, der derzeit entlang der Walther-Bothe-Straße entsteht, sind Spiel- und Sportmöglichkeiten geplant. Etwa 70 Spielplätze, einschließlich derer in Schulen und Kitas, gibt es in Oranienburg. Jedes Jahr investiert die Stadt Oranienburg Geld in die Ausstattung, Erweiterung und Ergänzung dieser Spielplätze. Daneben bringt die Stadtverwaltung auch jedes Jahr neue Spielplätze auf den Weg, um kleinen wie großen Oranienburgerinnen und Oranienburgern noch mehr Platz zum Spielen, Toben und Zusammensein zu bieten.







Schmöker für die Kleinsten: Vor allem Kinderbücher wurden im vergangenen Jahr besonders gern geliehen. Neben einem riesigen Schatz an Büchern bietet die Bibliothek auch ein großes digitales Angebot.

Jahr der Rekorde

STADTBIBLIOTHEK erfreute sich auch 2023 großer Beliebtheit

Immer mehr Besucherinnen und Besucher, neue Veranstaltungsformate, steigende Ausleihzahlen: 2023 war ein erfolgreiches Jahr für Oranienburgs Bibliothek. In diesem Jahr begeht sie ihr 10-jähriges Jubiläum am Schlossplatz.

Mit sage und schreibe rund einer Viertelmillion, genauer gesagt 248.682 Ausleihen hat Oranienburgs Stadtbibliothek im vergangenen Jahr einen neuen Rekord erzielt. Das waren 12 Prozent mehr als in 2022 und sogar 21 Prozent mehr als vor der Corona-Pandemie in 2019 mit 204.993 Ausleihen. "Am häufigsten entliehen wurden Kinderbücher", verrät Daniel Fehlauer, Leiter der Oranienburger Bibliothek. "Insgesamt 80.000 Mal griffen unsere Besucherinnen und Besucher hier zu." Dahinter folgten Belletristik und Sachliteratur. Besonders beliebt sind auch die 421 ausleihbaren Tonies, genau 5.796 Mal wurden sie mit nach Hause genommen. Die 43 Alltagsgegenstände aus der Bibliothek der Dinge wurden zudem 329 Mal ausgeliehen. Die größten Lieblinge unter ihnen: Akkubohrer, Popcorn- und Zuckerwattemaschine, Fensterreiniger und Sofortbild-Kamera.

Eine weitere Rekordmarke konnte die Bibliothek in Sachen Nutzerzahlen knacken: 4.709 Personen haben mindestens einmal etwas ausgeliehen. 2019 waren es noch 4.445. Insgesamt 60.000 Menschen sind im Laufe des Jahres in der Bibliothek ein- und ausgegangen. Ob Lesung, Kulturveranstaltung, Podiumsdiskussion, Brettspielabend oder Kinderprogramm: Gerade auch die 238 großen und kleinen Veranstaltungen, die in 2023 in den Bibliotheksräumen stattgefunden haben, zogen alte wie junge Besucherinnen und Besucher an. Mit der Harry-Potter-Lesenacht, dem Brettspielabend und dem Bilderbuchkino wurden auch neue Veranstaltungsformate ins Leben gerufen. "Allein durch unsere Veranstaltungen für Kitas oder Bibliothekseinführungen und Recherchetrainings für Schülerinnen und Schüler haben wir täglich etwas im Programm", so Daniel Fehlauer. "Das ist Öffentlichkeitsarbeit in Bestform, viele werden so auf das reiche Bibliotheksangebot aufmerksam und schnell zu treuen Nutzern."

2024 wird ebenfalls ein großes Jahr für Oranienburgs Stadtbibliothek. Im März begeht die Einrichtung gemeinsam mit der Tourist-Information ihr 10-jähriges Jubiläum am Schlossplatz. Unter dem Motto "Die lange Nacht der Bibliothek" findet am 15. März ein bunter Aktionstag statt. Im Juni feiert die Bibliothek ihr jährliches Lesefest im Schlosspark mit unterschiedlichen Lesungen und diversen Mitmach-Angeboten. Auch der Brandenburger Lesesommer wird im Veranstaltungskalender der Bibliothek nicht fehlen. Für Herbst ist eine Lesenacht geplant, außerdem sollen in Kooperation mit der Volkshochschule vermehrt Lesungen in "Einfacher Sprache" angeboten werden. Seit kurzem findet in den Räumen der Bibliothek zudem immer freitags ein Sprachcafé statt, interessierte Menschen können hier gemeinsam Deutsch lernen.

Knapp 60.000 Medien bietet Oranienburgs Stadtbibliothek an, für jedes Alter ist etwas dabei. Neben Büchern, Zeitschriften, DVDs, CDs und Gesellschaftsspielen ist auch ein vielseitiges digitales Angebot vorhanden. Seit zwei Jahren können zudem sogar Alltagsgegenstände wie Tablets, Nähmaschinen, Laminiergerät oder eine Nintendo Switch entliehen werden. ■

10 Jahre Stadtbibliothek am Schlossplatz

Lange Nacht der Bibliothek am 15. März

In der Bibliothek lesen ab 11 Uhr drei Autorinnen aus der Indie-Szene für Jugendliche ihre neuesten Romane. S. H. Raven stellt ihren Fantasy-Roman "Crys Tale of Ice*Vampirjägerin" vor, gefolgt von Franziska Szmanias dystopischem Roman "Marjola. Flucht vor den Elementen". Abschließend folgt Annemarie Bruhns mit ihrem Jugendroman "Zwischen Scherben", in dem sie über einen obdachlosen Jungen schreibt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter stadtbibliothek@oranienburg.de wird gebeten. Wer möchte, kann die Bücher im Nachgang erwerben und sich signieren lassen.

Um 15 Uhr startet das Familien-Highlight: Kinder und deren Begleitungen erleben ein kurfürstliches Bilderbuchkino. Kurfürstin Louise-Henriette von Oranien wird mit ihrem Gemahl, dem großen Kurfürsten Friedrich-Wilhelm, Bilderbuchgeschichten im Kinoformat lesen und anschließend mit den Kindern basteln.

Eine Teststation der "Bibliothek der Dinge" wird zwischen 12 – 14 Uhr und 16 – 18 Uhr angeboten. Ein Glücksrad, das tolle Preise verspricht, steht jeweils von 12 – 13 Uhr, 16 - 17 Uhr und von 19 - 20 Uhr bereit.

Um 18 Uhr laden vier Autorinnen zur Speed-Reading-Show: Erneut Annemarie Bruhns mit ihrem tiefgreifenden Gesellschaftsroman "IOSUA", Anastasia Czepf mit ihrem Urban

Fantasy Roman "Die Prophezeiung vom silbernen Menschenkind", Kat von Arbour mit ihrem Rachethriller "Vindicta - Sein ist die Rache", und die Oranienburger Autorin Solveig Klaus mit einer passenden poetischen Begleitung "Gedankenwelten".

Regionalmarkt

Parallel eröffnet die Tourist-Information am 15. März vor dem Gebäude einen Regionalmarkt mit buntem Bühnenprogramm. Unter anderem wird es Livemusik mit dem Hoforchester und Koschi an der Akustikgitarre geben. Auch eine Tombola mit tollen Hauptpreisen, wie Veranstaltungstickets für die Schlossparknacht, Picknick in Weiß und das Orangefest, ist geboten. Historische Persönlichkeiten wie Louise Henriette oder Jette Bath bieten kostenlose Stadtführungen

Aktionswoche

Schon vom 11. bis 15. März wartet die Tourist-Information mit 10 Prozent Rabatt auf ausgewählte Artikel aus dem Regionalladen auf.

Mit Unterstützung der



Ab hinters Lenkrad, fertig, los

VERKEHRSWACHT lädt zur Jugend- und Familienrallye ein

Wer auf der Suche nach einem spannenden Ausflug mit der ganzen Familie oder seinen Freunden ist, ist bei der Jugend- und Familienrallye der Verkehrswacht Oranienburg genau richtig. Jedes Team erlebt in zwei Tagen eine spannende und unvergessliche Zeit.

Die Brandenburgische Jugend- und Familienrallye findet jedes Jahr am letzten Aprilwochenende statt. Menschen aus ganz Deutschland waren schon mit viel Begeisterung dabei. Die ursprüngliche Idee in den 90er Jahren: Im Kampf gegen steigende Unfallzahlen sollte die Verkehrssicherheit mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Der Bonus: Mit Familie und Freunden mehr über die Region Brandenburg erfahren. Die Rallye bietet eine Kombina-

tion aus Bildung, Spaß und Abenteuer. Ziel ist es, verschiedene Aufgaben, Herausforderungen und Rätsel zu lösen, Punkte zu sammeln und am Ende bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, mit einem tollen Preis in den Händen. Hierbei sind Kreativität, Teamwork und Geschicklichkeit gefragt. Die Teilnehmer treten als Team an. Die Rallye führt dich durch historische Städte, charmante Dörfer und malerische Landschaften Brandenburgs. Es gibt immer wieder viel zu erleben. Die Brandenburgische Jugend- und Familienrallye lässt ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Zeit verbringen, neue Orte entdecken und als Team noch mehr zusammenzuwachsen. Los geht's am letzten Aprilwochenende, 27.4. und 28.4.

Hier geht's zur Anmeldung

Anmeldung bis zum 31.3. unter http://bjfr-anmeldung.de/#/ oder per E-Mail an: bjfr@verkehrswachtoranienburg.de





Mehr Infos auf www.verkehrswacht-oranienburg.de



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen © 03944-36160 www.wm-aw.de Fa. Wohnmobilcenter Am Wasserturm





Haben Sie auch einen SUB (Stapel ungelesener Bücher), der unaufhörlich anwächst? Neben der Arbeit, privaten Verpflichtungen und den vielen Verlockungen auf Netflix und Co. kommt das Lesen oft zu kurz. Für alle, die daran etwas ändern möchten, gibt es ein paar bewährte Tipps. Zum Beispiel, sich ein festes Lese-Zeitfenster zu setzen. Manchmal reichen schon 15 Minuten am Tag - und machen im besten Fall Lust auf mehr. Wer abends zu müde ist, sollte versuchen, seine Lese-Zeit gleich nach dem Aufstehen zu beginnen. Manchen hilft es auch, sich mit anderen über das Gelesene auszutauschen. Das motiviert nicht nur dran zu bleiben, sondern öffnet auch den Blick für andere Perspektiven und Bewertungen. Wenn sich vor Ort niemand zum Mitlesen findet, hilft - wie so oft - das Internet. Unter dem Hashtag #buddyread können sich Buchfreunde auf Instagram zum gemeinsamen Lesen vernetzen. Passenden Lese-Stoff gibt es natürlich in der Stadtbibliothek ...



KRISTINA OHLSSON

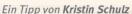
»Das Feuer im Bootshaus«

in brennendes Bootshaus, ein Toter mit einem Geheimnis und ein Mann mit einem gelben Leichenwagen... August Strindberg ist zurück.

August Strindberg ist so glücklich wie schon lange nicht mehr. Sein Secondhand-Laden läuft besser als gedacht, und: August ist verliebt - nämlich in die Kriminalkommissarin Maria Martinsson. Doch dann bricht in Hovenäset in einer kalten Januarnacht ein Feuer aus. Dabei werden zwei Bootshäuser zerstört - eines davon gehört August. Als plötzlich eine Leiche auftaucht, ermittelt die Polizei nicht wegen Brandstiftung, sondern wegen Mordes! Jemand in dem verschlafenen Küstenort versucht, ein dunkles Geheimnis zu

verbergen, und auf einmal befinden sich sowohl Maria als auch August in der Schusslinie.

Der zweite Fall für August Strindberg in seinem neuen Heimatort ist wie im ersten Fall sehr spannend. Die Einwohner schauen immer noch sehr interessiert auf den jungen Mann, der aus Stockholm kam und sich in diesem kleinen Ort sesshaft macht. Keiner darf wissen, dass er und die Kriminalkommissarin ein Paar ist. Umso schwieriger wird es, als er wieder in den Mordfall reingezogen wird. Ohne zu ahnen, was sich dahinter verbirgt, muss er selbst um sein Leben bangen. Immer wieder tauchen die Geschichten über den Mord an einer jungen Frau vor 20 Jahren auf, der immer noch nicht aufgeklärt wurde. Es gibt also bald den nächsten Teil.





FRANK WILLMANN

»Der Pate von Neuruppin«

okainhandel, illegales Glücksspiel, Erpressung, Betreiben eines Bordells, Gründung und Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung. Eine Geschichte von Freunden, die groß träumten und am Ende groß scheiterten.

Neuruppin in den 90ern, der Osten ist Geschichte, Olaf Kamrath und seine "XY-Bande" wollen nach dem Großen greifen. Mit einfallsreichen Ideen und außergewöhnlich engem Zusammenhalt, erwirtschaften die Freunde mit mafiösen Methoden ihr Vermögen. Das erste Geld wird mit einer Imbissbude in Neuruppin verdient, danach folgten Spielautomaten, Fitnesscenter, Puff, eine Großraumdisco und das große Drogengeschäft.

Anhand persönlicher Anekdoten und Rückblicken erzählen die ehemaligen Mitglieder der XY-Bande von ihrer turbulenten Zeit in den wilden 90ern. Wer also ein wenig Lust auf True Crime aus dem Neuruppin der Nachwendezeit verspüren sollte, ist mit diesem Buch bestens bedient.





16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38 Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch Beratungsstellenleiter

Sachsenhausener Str. 36 16515 Oranienburg Telefon: 03301/429450 und 03301/205 9774 mail: Andre.Altenkirch@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



STADT BIBLIOTHEK

(1) (03301) 600-86 60

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- Fitzek, Sebastian: Die Einladung
- ▶ Ebert, Sabine: Die siebente Tugend
- > Safier, David: Mord auf hoher See
- > Schreiber, Daniel: Die Zeit der Verluste
- Nesbø, Jo: Das Nachthaus
- Stern, Anne: Lindy Girls

Sachliteratur

- ▶ Dorner, Susanne: One pot family 100 einfache Rezepte für Groß und Klein
- ▶ Kommer, Gerd: Souverän investieren für Einsteiger
- > Illies, Florian: Zauber der Stille Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten
- Maynert, Anna: Hilfe, mein Kind is(s)t vegan! clevere Rezepte für die Patchfood-Familie
- ▶ Viess, Günther: Wärmepumpen Handbuch für Wärmepumpenanlagen bei Hauskauf und Hausbau mit Technik, Planung und Installation
- Anwar, Sonja: Wanderzeit in der Lüneburger Heide herrlich entspannte Touren zum Abschalten & Genießen

Jugendbücher

- ▶ Kasten, Mona: Fallen princess
- ▶ Glasgow, Kathleen: Girl in pieces
- ▶ Tack, Stella: Der schlafende Prinz
- Fessel, Karen-Susan: Einfach nur Noni
- ▶ Sølvsten, Malene: Mannaz

■ Brettspiele

- ▶ Dorfromantik
- ▶ Time's Up! Harry Potter
- Vernusst nochmal!
- Drachenhüter
- ▶ Worte Querbeet
- Stranger Things



BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollladen



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06 info@boettcher-fensterbau.de

www.boettcher-fensterbau.de

Rechtsanwaltskanzlei Brigitte Wanitschek

Fachanwälte für Steuerrecht und Erbrecht spezialisiert auf die Beratung von Unternehmen und Erbrecht sucht

engagierten Rechtsanwalt (m/w) Rechtsanwaltsfachangestellte/n oder Bürokraft Raumpfleger/in, Hausmeister auch Teilzeit oder Minijob

für Büro in Wandlitz oder Berlin Strausberger Platz (Haus Berlin) Tel. 030/243 12 20 • mailbox@kanzlei-wanitschek.de

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück! Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

103. Geburtstag

Marianne IlseLiepe

101. Geburtstag

Liselotte Auguste Marie Haack

90. Geburtstag

Friederrike Brunhilde Leonhardt Luise Christa Bünger Dieter Hermann Fritz Grigo Irmgard Herta Gertrud Weidner Klaus Peter Joachim Compagnini Dorothea Luise Surkau Heinz Jilg Heinz Karl Schattschneider Werner Otto Rolle Eva-Maria Henning Gerhard Victor Bruno Dittmann Gisela Magdalena Felicitas Saller Hannelore Chilinski Rosemarie Ruth Sadewasser Sabine Rosemarie Wickert Erika Inge Naujoks Herbert Friedrich Karl Born Rita Gertrud Simon **Ruth Irmgard Sachse** Annemarie Margarete Helene Doblies Brigitte Johanna Meta Seedorf Kurt Artur Sarnowski

Frida Ul usovna Vinogradova Erika Lieselotte Schulz Lieselotte Irmgard Sitz Rosemarie Gisela Kiepsch Gertrude Röper Günter Götz Zabel Elisabeth Erna Falk Arno Gerhard Fleischhauer Gertrud Ella Rosa Maaß Werner Fritz Zetzsche

80. Geburtstag

Dirk-Michael Andreas Kugelmeier Siegfried Behrendt Andreas Preuss Klaus Jürgen Thau Rosalinde Maria Karbe Edda Erna Elfriede Gentz Gisela Christa Julianna

Meseck Alfred Thomas Kolbe Adriana Jacoba van der Poel **Rainer Albers** Klaus Herbert Liese Ilona Krause Monika Nyikos Erika Ingrid Lüdecke Willi Hans Fritz Bünger Gernot Eberhard Petig Dieter Fritz Melms Willy Wolf-Eberhard Otto Christel Raasch Peter Paul Stumpf Hartmut Erwin Naß Ingrid Elisabeth Vogt Paul Rainer Kieseling Germaid Gisela Renate Martin Ingrid Herta Margot Lietz Karin Minna Marta Aßmann Käte Erika Ritter Hans Werner Breiter Ina Maria Nehls Adolf Johann Wittwer Karl Heinz Rücker Bärbel Thees Marlies Friedel Heidrun Ute Roswita Golletz Helmut Walter Imbs

Bernd-Michael Georg Mandelkow Gisela Haugk Eckhard Linhard Lutz Harbig Hans Günter Scheffler Erika Renate Schulze Norbert Hauschildt Erich Hans Ingo Kretschmer Hannelore Bernhardt Margrit Elfi Fischer Manfred Erhard Brachlow Johannes Karl-Heinz Handschack

Marlies Irmtraut Mähr Jürgen Hans Reinhard Puhle Annegret Heidrun Behrendt Klara Erna Ingrid Morawski

Monika Semper Manfred Reinhard Horst Kiister

Günter Regenaermel Hanni Ilse Elli Techentin Roselies Lambeck Karin Martina Rückert Marlis Karin Severin Doris Kutz Bärbel Steinmeier Regina Rudloff

Horst Scheliga

Walter Heinz Gerhard Wenner Barbara Ida Margot Bittkau Renate Margarete Kantelhardt Elvira Martha Elsa Käthe Käske Klaus-Udo Richter Jürgen Klaus Peter Geyer Ingrid Irmgard Sobbe Dieter Jacob Klaus-Peter Ströhl Bernd Fritz Tscheuschner

Wolfgang Georg Pfaffenroth Dietmar Ursus Johannes Görsch Willi Heinz Siegfried Langerwisch

Anita Marianne Krause Andrea Thum Rosemarie Herta Schmidt

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Irene und Heinz Kowalke Monika und Wolfgang Nitsch Wolfgang und Christel Hensel Klaus-Joachim und Hannelore Werner Ingrid und Klaus Lehmann

50. Ehejubiläum

Peter und Elke Walter

Gerlinde und Hans Günter Ehrhardt Doris und Lutz-Bernd Denk Barbara und Werner Gruner Margrit und Wolf-Rüdiger Fischer

Ursula und Reinhard Bibow Ingeborg und Werner Baum Christel und Gernot Kurth Margrit und Günter Luther Alfred und Gerlinde Müller Sigritta und Hilmar Schlößer Frank und Regina Vetter

GEBURTEN



01.11. Hailey Schmidt 02.11. Cora Lynn Thunig

08.11. Oskar Conrad Lothar Käding

09.11. Nora Valerie Golletz

15.11. Nolan Kowalski

19.11. Ivanka Magdalena Ney

20.11. Karl André Ingo Postler

30.11. Liam Paul Rathke

01.12. Mirya Aleya Preuß

05.12. Bilal Hawa

06.12. Kjell Döhler

06.12. Edda Pirrwitz

06.12. Saved Mohammad Naseri

08.12. Mina Bernhardt

08.12. Veit Kraeft

08.12. Salvador Enrique

Müller Steinborn

10.12. Leano Schwartze

12.12. Emilian Kromm

13.12. Mia Barańska

13.12. Johra Michał Teiche

15.12. Andrey Vasilovič Droniak

15.12. Anik Ferizi

17.12. Finja Frinker

17.12. Theo Ronald Hanff

18.12. Henrik Caspar Differ

18.12. Jonte Görlitz

19.12. Ivar Fleischer

20.12. Oliwier Strokin

21.12. Samuel Dave Yepewo Dimo

21.12. Emilio Jentsch Corredor

22.12. Anton Rudolph

22.12. Mohammad Alhajjo

25.12. Emily Meichsner

26.12. Marat Mittag

26.12. Luke Uwe Rudolf Kleemann

26.12. Marat Mittag

28.12. Lara Kramer

28.12. Emily Burkhardt

29.12. Lilly Valentina Ahrendt

31.12. Nathan Dean Volbracht

31.12. Jakob Minov

03.01. Noah Luca Fourmont

04.01. Nolin Čengić

05.01. Elias Fiedler

06.01. Sophia Beyer

06.01. Liah Enola Höhne

08.01. Emilian Erwin Schreiber

08.01. Carlo Natuschke

09.01. Lennox von der Warth

11.01. Cleo Camilla Caesar

13.01. Emma Koop

14.01. Emelio Nael Neuhof

Aus dem Staube

PRACHTSTÜCKE auf unseren Straßen

Prachtstücke: Meilensteine aus den

1830er Jahren

Standort: Berliner Straße an der Ecke Frich-Mühsam-Straße und Walther-

Bothe-Straße

Wer gelegentlich auf der Berliner Straße unterwegs ist, dürfte schon an ihnen vorbeigekommen sein. Aber wissen Sie auch, was es mit den beiden Rundsockelsteinen auf Höhe des Friedrich-Wolf-Themenparks und an der Ecke zur Walther-Bothe-Straße auf sich hat? Die beiden sogenannten

Meilensteine stammen aus den 1830er Jahren und wurden einst als Entfernungsanzeiger aufgestellt.

Ab dem frühen 19. Jahrhundert wuchs das Verkehrsnetz in Preußen rapide an. Immer mehr Chausseen, also preußische Fernstraßen, wurden planmäßig angelegt und zur Orientierung mit Markierun-

gen in Form von Meilensteinen ausgestattet, die die genaue Entfernung zum Berliner Stadtzentrum angaben. Die Steine wurden im Abstand von einer preußischen Meile aufgestellt, das entspricht einem Abstand von etwa 7,5 Kilometern. Der Nullpunkt, zu dem sie die Entfernung angaben, befand sich vor dem Berliner Schloss. Die Meilensteine waren nicht nur eine wichtige Orientierungshilfe für Reisende, sie dienten auch der Portoberechnung der Post, denen die Strecken zugrunde gelegt wurden, die die Postkutschen für die Zustellung zurücklegen mussten. Auch das Chausseegeld, eine von Fuhrwerken zu verrichtende Straßennutzungsgebühr, wurde anhand der durch die Meilensteine ausgewiesenen Distanzen berechnet.

Nach der Gründung des Deutschen Reiches wurde in Brandenburg das metrische System übernommen, statt in Meilen wurden die Strecken nun in Kilometern angegeben. Die Meilensteine wurden daraufhin überarbeitet und versetzt. Die Seite mit der den Meilenabstand angebenden Gravur wurde zur straßenabgewandten Seite gedreht, die straßenseitige Seite mit dem neuen Kilometermaß versehen. Ein großer Teil der "neuen" Meilensteinbeschriftungen hat den Lauf der Zeit nicht überstanden, die alten



Meilensteine sind Denkmale der Post- und Verkehrsgeschichte. Rolf Zimmermann und Bernd Erzmann von der Forschungsgruppe Meilensteine e. V. (in der Mitte) freuen sich, dass zwei von ihnen noch heute im Oranienburger Straßenbild präsent sind. (Ganz links: Stadtarchivar Christian Becker, rechts: Sophie Köster vom Tiefbauamt).

Meilengravuren hingegen sind meist noch gut sichtbar.

So auch bei den beiden Oranienburger Meilensteinen. "III Meilen bis Berlin", behauptet jener an der Walther-Bothe-Straße, "IV Meilen bis Berlin", sein nur wenige Meter nördlich anzutreffendes Gegenstück. Der 3-Meilen-Stein steht an jener Position, die ihm 1873 nach der Einführung des metrischen Systems zugewiesen wurde. Die einst aufgetragene Angabe der Kilometerentfernung nach Berlin ist inzwischen verschwunden. Sichtbar ist allerdings noch die Angabe der Meilenentfernung nach Berlin, die allerdings schon lange ihre Gültigkeit verloren hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg blieb der Stein zunächst für mehrere Jahre verschollen. In den 1960er Jahren wurde er wiederentdeckt und von dem Oranienburger Steinmetz Funck restauriert. Wer genau hinsieht, erkennt vielleicht den geklebten Riss, der den Stein durchzieht. An seinen Standort kehrte der Stein erst im Jahr 2001 zurück. Auf Initiative der Forschungsgruppe Meilensteine e. V. ließ die Stadtverwaltung daneben eine Schautafel errichten, die über die Geschichte des Meilensteins informiert. Im November wurde diese erneuert

Mirko Peter hat das steinerne Denkmal vor den Türen seines Cafés zu dessen Namensgeber gemacht: Das Café am Meilenstein lädt seit anderthalb Jahren zu Kaffee, Kuchen und Mittagstisch ein - das Gefühl an einem, im wahrsten Sinne des Wortes, wegweisenden Ort zu sein, gibt es inklusive.

Der 4-Meilen-Stein zwischen der Einfahrt zur Erich-Mühsam-Straße und dem Friedrich-Wolf-Themenpark muss einst an einem anderen Standort gestanden haben. Auch seine Kilometerangabe ist inzwischen verschwunden. Die Gravur, die eine Entfernung von vier Meilen bis Berlin ausweist, ist hingegen noch gut sichtbar. Auf Wunsch des hier einst ansässigen Volkspolizeikreisamts wurde er in den 1970er Jahren vornehmlich aus dekorativen Gründen an seinem jetzigen Standort aufgestellt.

Das Erforschen und Erhalten der über 2.800 Meilensteine auf dem Gebiet des ehemaligen Deutschen Reiches ist das Herzensanliegen der Forschungsgruppe Meilensteine e. V. Die Gruppe umfasst 45 Mitglieder und veröffentlicht regelmäßig ein "Meilenstein-Journal" mit aktuellen Forschungsergebnissen. Die Mitglieder Bernd Erzmann und Rolf Zimmermann kümmern sich insbesondere um die Meilensteine in der Region Oberhavel. Mit ihrer Hilfe entstand auch die neue Tafel am 3-Meilen-Stein.

Stadt **Oranienburg**



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg

(siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mi 14.02.2024

18 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel und die Feuerwehr

Stadt Oranienburg, Kreistagssaal, Havelstr. 3

Mo 19.02.2024

17 Uhr | Hauptausschuss

Stadt Oranienburg, Kreistagssaal, Havelstr. 3

Mo 04.03.2024

18 Uhr | Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben

Stadt Oranienburg, Kreistagssaal, Havelstr. 3

Mo 11.03.2024

17 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oranienburg, Kreistagssaal, Havelstr. 3

Mo 08.04.2024

19 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule, Schmachtenhagener Dorfstraße 33

19 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal

Stadt Oranienburg, in der Grundschule Friedrichsthal, Aula der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 65

Di 09.04.2024

19 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf

Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstraße 23

Mi 10.04.2024

19 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz

Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Straße 31

19 Uhr | Ortsbeirat Malz

Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstraße 15

Do 11.04.2024

19 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen

Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Büro des Ortsbeirates, Granseer Straße 27

19 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf

Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstraße 56

19 Uhr | Ortsbeirat Germendorf

Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

Mo 15.04.2024

18 Uhr | Werksausschuss

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf: www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden: www.oranienburg.de/svv-live www.oranienburg.de/ausschuss-live







Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950 Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624 Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de













Aktuell im Podcast "Appel und Oranje"

Auf ein Gespräch mit dem Bürgermeister. In seinem Podcast "Appel und Oranje" unterhält sich Alexander Laesicke regelmäßig mit spannenden Persönlichkeiten aus der Stadt und solchen, die eng mit ihr verbunden sind.

Die Künstlerin Sveta Esser Pauker betreibt mit ihrem Mann Alex Pauker ein Atelier im Oranienwerk, von dem aus ihre leuchtend bunten Gemälde in die Welt verschickt werden. Seit knapp zwei Jahren bietet das Künstlerpaar hier auch einen wöchentliche Mal-Workshop an, bei dem geflüchtete und einheimische Kinder Kontakte knüpfen können. Außerdem ist Sveta Esser Pauker seit letztem Jahr Vorsitzende des Vereins Willkommen in Oranienburg, der Geflüchtete beim Ankommen unterstützt. Im Podcast erzählt sie von ihrer vielfältigen Arbeit, ihren russischen, ukrainischen und israelischen Wurzeln, ihrer Übersiedlung nach Oranienburg und ihrem Lebensmittelpunkt – dem Oranienwerk.

In derr 44. Podcast-Folge ist Oranienburgs Finanzdezernent und Kämmerer Christoph Schmidt-Jansa zu Gast. Schmidt-Jansa wacht nicht nur über die Finanzen der Stadt, sondern ist auch der erste Stellvertreter des Bürgermeisters. Im Podcast erzählt der Friedrichsthaler unter

anderem von seiner Kindheit in Oranienburg, einem Auslandsjahr in Israel, für welche Aufgaben sein Dezernat zuständig ist, weshalb er Steuern besser findet als Beiträge, worauf es bei der Haushaltsplanung ankommt und warum es sich lohnt, bei der Stadt Oranienburg zu arbeiten. Ordnung ist sein Geschäft: Christian Lambeck ist Inhaber der Gebäudereinigung Oberhavel, die Gewerbe- und Privaträume sowie Fahrzeuge in Sauberkeit erstrahlen lässt. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen hat die Firma auch schon Oranienburgs Stadtbild herausgeputzt. Ordnung ist zwar bekanntlich das halbe Leben, aber natürlich nicht alles, weshalb Lambeck auch noch in vielen anderen Bereichen aktiv ist. Zum Beispiel als Mitglied der Wirtschaftsjunioren Oberhavel und als Vorsitzender des Judo-Clubs Samura. Im Podcast berichtet er von den Auswirkungen wirtschaftlicher Krisen und seinem vielfältigen Engagement.

Alle Folgen des Podcasts "Appel und Oranje" können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie "Appel und Oranje" auf: www.oranienburg.de/podcast





Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Sveta Esser Pauker und Finanzdezernent Christoph Schmidt-Iansa





Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie einen Sauna-Gutschein!



DER GEWINN

Eine kleine Auszeit in der Sauna pusht nicht nur das Immunsystem, sondern vertreibt auch jeden Winterblues. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein für die Saunalandschaft in der TURM Erlebniscity.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Unser letztes Bilderrätsel war offensichtlich eine harte Nuss. Geknackt wurde sie unter anderem von Brigitte Tank, die ganz richtig erkannt hat, dass es sich um die Baumstämme auf dem REWE-Lager handelt. Ihr richtiger Riecher wird duftig entlohnt: Als Gewinn erhält sie von uns einen Gutschein in Höhe von 20 Euro für die Schloss-Parfümerie.

BEKANNTMACHUNGE

DER STADT ORANIENBURG AUF WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN

Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 18.11.2023 bis 17.01.2024

Januar 2024

- Entwässerungsbetrieb Oranienburg Eigenbetrieb der Stadt Oranienburg Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2024 (Wirtschaftsplan EBO 2024, bekannt gemacht am 17.01.2024)
- Bekanntmachung des Wahlleiters zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte am 09.06.2024 (bekannt gemacht am 11.01.2024)
- Mitteilung an Frau Helene Stein über einen Grenztermin (bekannt gemacht am 09.01.2024)
- Einsichtnahme des ersten Managementplan-Entwurfes für das FFH-Gebiet »Briesetal (bekannt gemacht am 04.01.2024)
- Bekanntgabe des Ergebnisses der Grenzermittlung und von vorgenommenen Abmarkungen durch Offenlegung betrifft Flurstück 137/44, Flur 1, Gemarkung Wensickendorf (bekannt gemacht am 04.01.2024)
- Festsetzung der Grundsteuer A und B, B-Ersatz und Hundesteuer für die Stadt Oranienburg (einschließlich Ortsteile) für das Veranlagungsjahr 2024 (bekannt gemacht am 02.01.2024)

Dezember 2023

- Satzung zur Aufhebung der »Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Zehlendorf« der Stadt Oranienburg (bekannt gemacht am 22.12.2023)
- Bekanntmachung einer öffentlichen Zustellung (bekannt gemacht am 21.12.2023)
- Entlastung der Werkleitung des Entwässerungsbetriebes Oranienburg für das Wirtschaftsjahr 2022 (Beschluss der SVV vom 11.12.2023, bekannt gemacht am 18.12.2023)
- Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2022 des EBO und die Ergebnisverwendung (Beschluss der SVV vom 11.12.2023, bekannt gemacht am 18.12.2023)
- Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg (bekannt gemacht am 15.12.2023)
- Beschlüsse der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2023 (bekannt gemacht am 15.12.2023)
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 157 »Wasserstoffwerk Wensickendorf (bekannt gemacht am 15.12.2023)
- 20. Änderung des Flächennutzungsplanes (bekannt gemacht am 15.12.2023)
- Bekanntmachung einer Mitteilung des öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs (bekannt gemacht am 11.12.2023)
- 17. Änderung des FNP im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 141 (bekannt gemacht am 11.12.2023)

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752 16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618 16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-. Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft



Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

treitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: "Schlichten statt Richten".

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt.

SCHIEDSSTELLE I

zuständigkeitsbereich Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile) **SCHIEDSPERSON** Frau Silvia Daehnel **SPRECHZEITEN** jeden 1. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile **SCHIEDSPERSON** Herr Siegbert Neubauer SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

- ☑ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
- (03301) 600 8156
- rreichbar zu o.g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter www.oranienburg.de/schiedsstellen





Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- · Seilklettertechnik & Hebebühne
- · Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- · Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- · Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- · Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- · Entsorgung & Kompostierung
- · Grundstücksberäumung & Rückbau
- · Abriss von Bauten aller Art
- · Allesberäumung & Entsorgung
- · Baggerarbeiten & Containerstellung
- · Schadensdiagnosen & Behördenservice
- · Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286 16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com



BESTATTUNGSHAUS

Sterbegeldversicherungen

Abschluss von Vorsorgeverträgen und



16515 Oranienburg Bernauer Str. 92 Tel. (03301) 80 80 71

> 16775 Löwenberger Land OT Nassenheide Friedrichsthaler Weg 3 Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen OT Sommerfeld Ahornstraße 13 Tel. (033055) 21282



Heinz Sielmann Stiftung

Natur bewahren. Mit meiner Spende. Für unsere Heimat.

Telefon 05527 914 111 www.sielmann-stiftung.de



Aktion nur 7 Tage gülti

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit!

Montag bis Freitag 10.00-17.30 Uhr Samstag 10.00-15.00 Uhr

Ankauf ohne Risiko! Unverbindliche Beratung Transparente Abwicklung

Seriöser Ankauf Sofortige Barauszahlung

Samstag 10.

Feb

Montag

Dienstag Feb

Mittwoch 14. Feb

Donnerstag 15. Feb

Freitag 16. Feb

Ankauf von Lederjacken und Ledermänteln aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmäntel. zum Höchstpreis bis zu 3.500.- €





66,80€ pro Gramm

Goldpreis auf Rekordhöhe! Machen Sie Ihr Gold zu Bargeld!

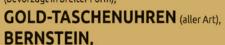
Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt, Pelz i. V. mit Gold

90/100/800

ZAHNGOLD (mit und ohne Zähnen),

ANTIKE GOLD-ARMBANDER (bevorzugt in breiter Form),



ZINN (Zinnkrüge/Zinngeschirr aller Art),

PELZMÄNTEL*

LEDER- UND LAMMFELL*

*in Verbindung mit Gold

Hausbesuche bis zu

60 km kostenlos!

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!















Achtung Für Pelze und Nerze zahlen wir bis zu



Dringend gesucht: Orden und Militaria

WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIOUITÄTEN. SCHMUCK, PELZE u. v. m.

Kostenlos und unverbindlich!

Inh. David Goman seit 2016 in Oranienburg mit eigenem Ladengeschäft

16515 Oranienburg-Berliner Straße 143

Funk 0178-55 82 902

Tel. 03301 - 426 35 68

VS Elektro

Car-Point

Schräg gegenüber von

pitstop

STADT&KALEND

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg Tickethotline: (03301) 5220 040 E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9 - 17 Uhr (bis 31.03.: Mi. geschlossen)

Sa.: 9 – 16 Uhr (bis 31.03.: 9 – 13 Uhr)

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos

dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



► WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15-12:45

Orgelmusik zur Mittags**zeit.** Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der *▶St.-Nicolai-Kirche*, Havelstr. 28 | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

Dienstags, 15:00-17:00

Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▶ Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31

Freitags, 8:00-16:00

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität. Bernauer Straße, Höhe Liebigstraße«

Freitags, 20:30

Stadtmusik zum Wochenausklang - Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▶ St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (gerne Spende)

Samstags, 8:00-14:00

Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 8,–€ je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▶ Friedensstr. 10 | 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

Jeden 3. Samstag im Monat | 10:00 - 13:00

Repair-Café Oberhavel.

Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. > Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Anm. unter repaircafe@kjr ohv.de

TAGESTIPPS

13.02. | **DIENSTAG**

19:00 | »Neuerungen im Pflegebereich« - Informationen des Pflegestützpunktes. Eltern helfen Eltern e. V., André-Pican-Str. 9-10 | (03301) 80 12 08 | € frei

16.02. | FREITAG

14:00 | Gerald Wolf: »Na det war wieda'n Jahr« – Ein satirischer Jahresrückblick.



Höchste Zeit für Galgenhumor: Der politische Kabarettist wagt einen satirischen

Jahresrückblick – mit Stegreif, Parodie und Lästerliedern. In seinen Liedchen, die er mit Gitarre vorträgt, verbindet Gerald Wolf bekannte Melodien mit amüsanten politischen Betrachtungen und Seitenhieben ... ▶ Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 (03301) 531307 | € frei

17.02. | SAMSTAG

10:00 Netzwerk Gesunde Kinder

Oberhavel sucht ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten. Wer sich ehrenamtlich in der Familienbegleitung engagieren möchte, erfährt hier mehr. Derhavel Kliniken, Robert-Koch-Str. 12 | MVZ qeqenüber der Rettungsstelle, 1.OG, kleiner Konferenzraum | (03301) 662037 | € frei | www.netzwerkgesunde-kinder.de/oberhavel

20:00 | Keks & Milch - Die Singleparty. Ein Event für alle, die das Single-Leben feiern! Auf euch warten zwei Floors mit Musik der 80er. 90er und 2000er und Dance-Beats sowie die ein oder andere Überraschung. Feiert gemeinsam bei guter Musik und Drinks aus der neuen Bar-Karte das Single-Dasein und lasst uns zusammen die



passenden Kekse für die Milch finden ... ▶ Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 12,- VVK

23.02. | FREITAG

18:00 | Skatturnier des Bürgermeisters. Es wird wieder gereizt, gedrückt und gestochen: Zum 3. Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters lädt Alexander Laesicke in das Friedrich-Wolf-Haus nach Lehnitz ein. Damit das Spiel pünktlich beginnen kann, wird um Eintreffen bis spätestens 17:30 Uhr gebeten. ▶ Kulturhaus Friedrich Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31 | € 15,-Startgeld (inkl. Kartengeld) | siehe Seite 13

24.02. | SAMSTAG

20:00 | FolkKONSUM: »Vesselil« - dänisches Folk-Streicherinnen-Trio.

Das moderne Folk-Streicher-Trio aus Dänemark in der Zusammensetzung Violine, Bratsche, Cello und Stimmen.



Ihr Repertoire besticht durch eine kammermusikalische Herangehensweise und besteht aus einer vielseitigen und eleganten Mischung aus alten nordischen Volksliedern, Tanzmusik sowie Elementen der Improvisation. > Kulturkonsum e. V., Heidelberger-Str. 22 | (03301) 6760717 | € 12,50

26.02. MONTAG

18:00 Literatur-Fieber: Marah Woolf-»Rache & Fener«. Düster.



magisch und voller Geheimnisse – die Autorin Marah Woolf liest im Oranienburger Filmpalast aus dem finalen Band ihrer Fantasytrilogie "WiccaCreed" – und eröffnet mit ihrem neuesten Buch "Rache & Feuer" gleichzeitig die Reihe LiteraturFieber des ReMO - Regionalmuseum Oberhavel in diesem Jahr. In dem neuen Band reißt Hexenkönigin Celesta die Macht erbarmungslos an sich und lässt Ardeal in einem Strudel aus Dunkelheit und Furcht versinken. ▶ FilmPalast, Berliner Str. 40 | € 8,– | Anmeldung erforderlich beim Regionalmuseum Oberhavel (ReMO) unter 03301 601-5985 oder remo@ oberhavel.de

O2.O3. SAMSTAG



19:30 | Theater im Werk: »Die Bürgermeisterschaft«. Volker ist seit 30 Jahren Bürgermeister und brennt für seine Aufgabe. Doch die Wegbegleiter werden weniger, die Beerdigungen häufiger. Als er wieder einmal eine Trauerrede hält, taucht plötzlich Sunny auf: jung, energisch - und voller Erwartungen. Als sie Volker nicht von ihren Ideen überzeugen kann beschließt sie kurzerhand selbst zu kandidieren. Ein witzig-scharfsinniges Stück über die Untiefen der Kommunalpolitik ... – Das Stück entstand auf Basis von Gesprächen mit Menschen, die sich aktiv für das Gemeinwohl engagieren: in der Kommunalpolitik. Verschiedene Perspektiven von u.a. Ortsvorstehern, Bürgermeistern, Mitgliedern aus Senioren- und Jugendbeiräten, Gemeinderatsmitgliedern, Journalisten, aber auch Wählern und Nicht-Wählern fließen hier ein. ▶ Theater im Werk, Kremmener Str. 43 | € 18,-/erm. 9,-

08.03. FREITAG



Internationaler Frauentag!

Unter der Überschrift "Dit könn' wa besser" finden im März die 34. Brandenburgischen Frauenwochen auch in Oranienburg mit zahlreichen Veranstaltungen statt. Das Programm gibt's auf Seite 21 und online unter ▶ www. oranienburg.de/frauenwoche

21:00 | Jochen Prang: »10 Jahre ohne anständige Arbeit«-Die Best-of-Jubiläumsshow. 2013 verließ Jochen Prang

das sichere, wohlig warme Radiostudio und betrat die knallharte Realität einer Comedybühne. Um mal zu sehen, ob er denn wirklich so lustig ist, wie er in seiner Sendung immer behauptet hatte. Den Sprung zum Live-Standup-Comedian hat er geschafft,



ist mittlerweile Dauergast im Quatsch Comedy Club. In der Jubiläumsshow "10 Jahre ohne anständige Arbeit" zieht er Bilanz, spielt seine besten Nummern aus vier Programmen noch ein letztes Mal. Oranienwerk, Kremmener Str. *43* | € *20,66* online unter www. oranienwerk.de



21:00 | »Girls just to wanna have fun!« - Frauentagsparty 2024. Gemeinsam mit den besten Freundinnen, Kolleginnen oder der gesamten "Gang" kann man, pardon: frau, hier einen unvergesslichen Abend erleben – mit DJ Al´Disco Party-Hits für ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche und den sexy "Juicy Boys" mit ihrer atemberaubender Stripshow auf der Bühne. Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 38,– online unter www. oranienwerk.de

16.03. | SAMSTAG



18:00 | »Paddy-Day« 2024 -Konzerte der Stout Scouts.

Die Oranienburger Folkband "The Stout Scouts" feiert den irischen Nationalfeiertag mit Konzerten und einer Stepptanzshow im Lehnitzer Friedrich-Wolf-Haus - und zwar gleich an zwei Tagen: Am Samstagabend gibt es mehr Tanzfläche für Action, es wird in den Saint-Patrick's-Day

hineingefeiert, am Sonntag ab 15 Uhr geht es dann etwas ruhiger zu, mit Bestuhlung. Auch irisches Bier, Whiskey und das Nationalessen "Irish Stew" wird es geben. Gäste sollten sich wenigstens ein Kleidungsstück in grüner Farbe auswählen, da sonst gekniffen werden darf ;) Zudem wird die neue CD "Fáilte"der Stout Scouts vorgestellt. > Kulturhaus Friedrich Wolf Lehnitz, Friedrich-Wolf-Str. 31 | € 20,- pro Party

17.03. | **SONNTAG**

14:30 | Familientheater: »An der Arche um acht«. Die Sintflut ist im Anmarsch, während sich in der Antarktis drei Pinguine streiten. Doch nur zwei von ihnen bekommen ein Ticket, um sich auf die Arche Noah zu retten. Und was wird aus dem dritten Pinguin?



Der Entschluss steht schnell fest: Streit hin oder her, ihren Freund lassen die beiden auf keinen Fall zurück ... Ein Stück von Ulrich Hub über die großen Fragen des Lebens, eine abenteuerliche Reise und vor allem über die Freundschaft. Nicht nur für Kinder ab 6 Jahren geeignet. ▶ Theater im Werk, Kremmener Str. 43 | € 18,-/erm. 9,-

15:00 | »Paddy-Day« 2024 -**Konzerte der Stout Scouts.** Siehe Eintrag am 16.03. ▶ Kulturhaus Friedrich Wolf Lehnitz, Friedrich-Wolf-Str. 31 | € 20,-

22.03. | FREITAG

20:00 | JazzKONSUM: Jens Düppe Quartett. Das Quartett präsentiert sein aktuelles Jubiläumsalbum "Ten Years" zum 10-jährigen Bestehen der Formation. Das Album erschien für das junge und



aufstrebende exklusiv-Label jazz-on-vinly. ▶ KulturKonsum e. V., Heidelberger Str. 22 | (03301) 6760717 | € 12,50

23.03. SAMSTAG

20:00 16. Oranienburger Kneipenfest: 7 Lokale zu einem Preis. Mit neuen Locations

und neuen

Livebands:



Die »lange Nacht der Livemusik« macht wieder Station in Oranienburg. In sieben Locations machen sieben Bands bis 2 Uhr morgens ordentlich Stimmung, spielen was die Saiten und Tasten hergeben. Und das alles zu einem Preis, inklusive Shuttlebus-Service, damit man bequem die Location wechseln kann. ▶7 Lokale im Oranienburger Stadtgebiet | (03301) 6760717 | € 15,- (für alle Kneipen, inkl. Shuttle-Bus) | Programm unter oranienburg.de/kneipenfest

30.03. SAMSTAG

16:00 | Vivaldis »Vier Jahreszeiten«. Antonio Vivaldis unsterbliches Meisterwerk. das noch heute zu den beliebtesten Melodien der Klassik zählt, in besonderem Rahmen zu erleben, ist immer ein besonderes Erlebnis, vor allem in Verbindung mit Mozarts "Kleiner Nachtmusik", einem ebenso unsterblichen Stück populärer Klassik. Das Konzert findet in der Reihe "Berliner Schlosskonzerte" des "Musik in Brandenburgischen Schlössern e. V." statt, der herausragende historische Bauten zu Spielstätten klassischer Musik macht. > Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

05.04. FREITAG

20:00 | »Auf ein Wort, Herr Gysi!« - Lesung und Gespräch. So offen und persönlich wie noch nie: Gregor Gysi,



die Polit-Legende der Linken, on Tour durchs Leben – wie es ist, wie es sein und also verändert werden sollte. Schlagfertiger Gesprächsabtausch mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt – über Friedenskampf oder Fußball, Jahreszeiten oder Bürgergeld, Urlaub oder Utopien, Abenteuerlust oder ziviler Ungehorsam: Plauderei und politisches Programm in farbiger Liaison. ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 5220-040

06.04. | SAMSTAG



19:30 | »Dumm gelaufen« -Satire für politisch inkorrekte Zeiten. Gastspiel der »Distel« Berlin: Die Humorprofis Henning Ruwe und Martin Valenske liefern bittersüßes politisches Kabarett – denn: Satire muss endlich wieder absurder werden als die Wirklichkeit, sagen sie ... ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 5220-040

11.04. DONNERSTAG

08:00 | Gewässerschau 2024 in Oranienburg und seinen Ortsteilen. Wie steht es um Oranienburgs Gewässer und Gruben? Gibt es Gefahrenstellen? Abflussschwierigkeiten? Schwimmt im Dorfteich mehr Schlamm als Wasser? Bei einer Begutachtung durch Fachleute des Wasser- und Bodenverbands "Schnelle Havel" gilt es das im Rahmen einer jährlichen Gewässerschau festzustellen. Los geht es um 8 Uhr auf dem Schloss-Innenhof, später geht es in die Ortsteile. Wer dann hinzustoßen will, meldet sich unter Tel. (033054) 209980 beim Wasser- und Bodenverband "Schnelle Havel". ▶ Start im Schlosshof, Schloßplatz 1

12.04. | FREITAG



20:00 | Manfred Maurenbrecher: » Auf einem Floß in die Zukunft«. »Machten wir einmal keine Fehler mehr, wär das besser... kämen wir sonst wohin?«, fragt Manfred Maurenbrecher in den Linernotes zu seinem neuen, mittlerweile 23. Album »Menschen machen Fehler«. Der Berliner Liedermacher sucht das Inspirierende, schaut neugierig in die Zukunft und zelebriert mit einer gewissen Leichtigkeit, mit Schwung und gelegentlich auch mit Albernheit einen in sich geschlossenen Liederzyklus. ▶ KulturKonsum e. V., *Heidelberger Str. 22 | (03301)* 6760717 | € 12,50

13.04. | SAMSTAG

09:00 | »Oranienburg putzt sich«. Frisch und sauber in den Frühling: Oranienburgs Bürgermeister ruft wieder zum 20. Stadtputz auf. Einen Tag lang wird wieder ausgerückt, um das Stadtgebiet mit Aufräum- und Verschönerungsmaßnahmen auf Vordermann zu bringen. ▶ Gesamtes Stadtgebiet | ausführliche Infos auf Seite 15 u. unter oranienburg.de/stadtputz

20.04. SAMSTAG

20:00 | »One Violin Orchestra«. Nora Kudrjawizki, Berliner Violinistin, verleiht

bekannten Songs einen ganz eigenen Sound und Charakter und macht aus ihrer One-



Woman-Show eine grandiose Band-Performance. Drangerie | Kanalstr. 26a

26.04. FREITAG



19:30 | »Einfach Kreisler« -Bitterböser musikalischer Abend. Mit dem Entertainer Marc Rudolf und den Liedern von Georg Kreisler. Brillante Chanson-Perlen vom König des schwarzen Humors. ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a

28.04. | **SONNTAG**



10:00 - 18:00 | »Orangefest« - Oranienburg feiert seine niederländischen Wurzeln. Rund um den niederländischen Königstag feiert die Stadt Oranienburg ihren »Tag in Orange«. Erinnert wird an die Namensgeberin der Stadt, Kurfürstin Louise-Henriette von Oranien (1627-1667). Ein buntes Programm mit Live-Musik, Holzschuhtanz, historischem Handwerk und vielem mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher. > Schlossplatz und Schlosspark





z.B.: Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. Klimaanlage, LED, Einparkhilfe hinten, Bluetooth®, Totwinkel-Assistent, Verkehrszeichenerkennung, Intelligenter Adaptiver Geschwindigkeits- & Abstands-Assistent u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag² nur € 189,- mtl.¹

Kraftstoffverbrauch (I/100 km): Kurzstrecke: 8,6 - 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn: 6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 145 - 142

¹Fahrzeugpreis inkl. Wartungsvertrag 3 Jahre². € 24.840,– inkl. € 5.460,- Ersparnis, Leasingsonderzahlung € 3.535,–, Laufzeit 36 Monate á € 189,–, zzgl. € 890,– Überführung, 30.000 km Gesamtlaufleistung, te a € 189-, 2zgl. € 890- Überführung, 30,000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Ratenrestschutzversicherung € 10,339.– Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße1,41468NeussfürPrivatkunden.Abb.zeigtSonderausstattung ²36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag + 36 Monate Herstellergarantie der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.



Autohaus Wegener Berlin GmbH Oranienburger Straße 180 13437 Berlin-Wittenau Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

Bestattungshaus

kompetent · einfühlsam · preisbewusst



info@anwaltskanzlei-steffen.de www. anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Mi 8 30-13 00

Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Bestattungen in allen Orten Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigung aller Formalitäten auf Wunsch Hausbesuche Anzeigenservice · Trauerfloristik

Vorsorgeverträge Oranienburg

Bötzower Platz 14 Leegebruch Am Wall 20 (am Friedhof) **Hohen Neuendorf** Schönfließer Str. 17

gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht 0800 038 06 04

Ė

bestattungshaus-juerschke.de